

Informationsveranstaltung von BMG, BASG, Med. Universität Innsbruck, KKS MUI, PHARMIG und GPMed

Nutzen und Bedeutung klinischer Forschung

Die neue Clinical Trials Regulation und ihre praktischen Auswirkungen auf die klinische Forschung in Österreich

Datum: 17. Jänner 2017, 14:00-17:30

Ort: Med. Universität Innsbruck, Christoph-Probst-Platz, Innrain 52,
6020 Innsbruck, großer Hörsaal der Kinderklinik

- 14:00 **Begrüßung und Key Note - Nutzen und Bedeutung klinischer Forschung**
Univ.-Prof. Dr. Gustav Fraedrich
Vizekanzler für Klinische Angelegenheiten der Med. Uni. Innsbruck;
Direktor der Univ.-Klinik für Gefäßchirurgie
- 14:15 **Die Clinical Trials Regulation (EU) Nr. 536/2014 im Überblick**
Dr. Stefan Strasser
BASG/AGES, Klinischer Gutachter Abteilung Klinische Prüfung (CLTR)
- 15:00 **Notwendige gesetzliche Änderungen**
Dr. Sylvia Füzsl
BMG, Leiterin der Abteilung für Rechtsangelegenheiten Arzneimittel,
Apotheken, Krankenanstalten, übertragbare Krankheiten
- 15:30 **PAUSE**
- 16:00 **Herausforderungen für akademische Forscher und beteiligte Prüfzentren**
Priv.-Doz. Mag. Dr. Jürgen Brunner
Medizinische Universität Innsbruck / Tirol Kliniken GmbH
- 16:45 **Spezielle Herausforderungen und Voraussetzungen für die Industrie**
Dr. Wolfgang Bonitz
Stellv. Vorsitzender PHARMIG Arbeitskreis Klinische Forschung, Präsident
GPMed Österreich
- 17:30 **Get together mit Erfrischungen**

Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir um Ihre **Anmeldung** per E-Mail bis
11. Jan. 2017 an ctc@i-med.ac.at

Mit freundlicher Unterstützung von:



INTERREG V-A Programm

Österreich-Deutschland/Bayern

Sigrid Hilger
Innsbruck, 07. März 2017



Allgemeine Informationen zur Kohäsionspolitik 2014-2020



**Europäische Struktur- und Investitionsfonds
ESI Fonds**

Kohäsionspolitik

**GAP / Gemeinsame
Agrarpolitik
(2. Säule)**

Kohäsionsfonds

EFRE
Europäischer Fonds
für Regionale
Entwicklung

ESF
Europäischer
Sozialfonds

ELER
Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums

EMFF
Europäischer Meeres-
und Fischereifonds



Programme der ETZ (Europäischen Territorialen Zusammenarbeit)



Unterteilung in

- 60 grenzüberschreitende Programme
- 15 transnationale Programme
- 4 interregionale Programme

Thematische Konzentration

Fokus auf Ergebnisse

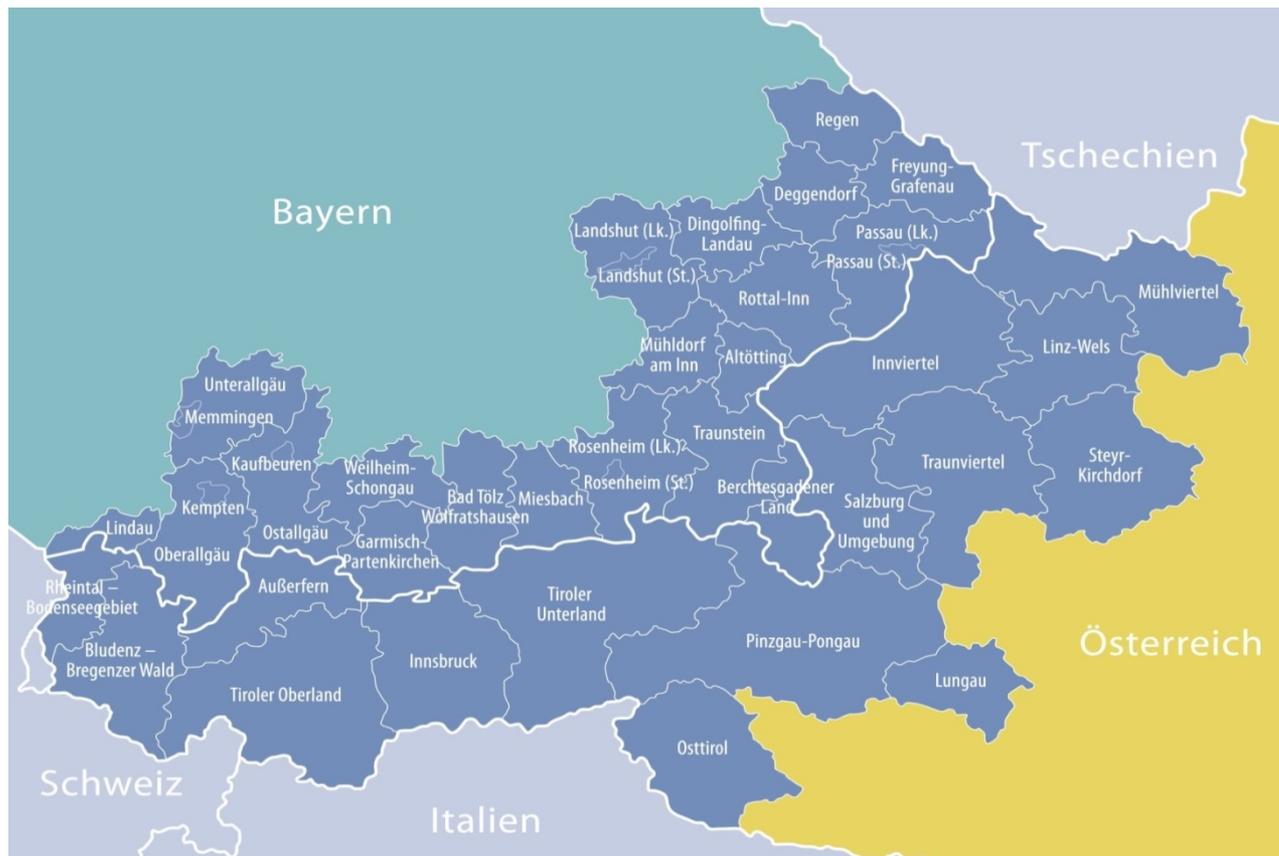
**grenzüberschreitender Bedarf und engere Kooperationsanforderungen
(Erfüllung von min. 3 Kooperationskriterien)**

min. 1 Partner aus Partnerländer





INTERREG Österreich-Bayern 2014-2020



Programmbudget: 54 Mio. € (EFRE-Mittel)





INTERREG Österreich-Bayern 2014-2020

wesentliche Änderungen gg. 2007-2013:

- thematische Konzentration
- systematischerer Ansatz (spezifische Ziele – Indikatorik)
- Programmgebiet (Wegfall der 20%-Gebiete und mehr Flexibilität)
- Möglichkeit nach Art 20 der ETZ-VO, dass 20% der Programmmittel außerhalb des Programmgebietes eingesetzt werden
- Einführung von Pauschalen in den Förderfähigkeitsregeln





Programm – Thematische Konzentration

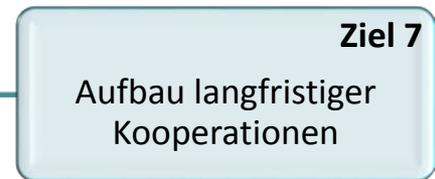
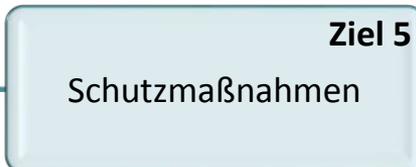
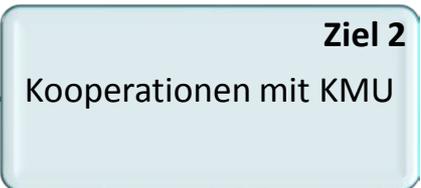
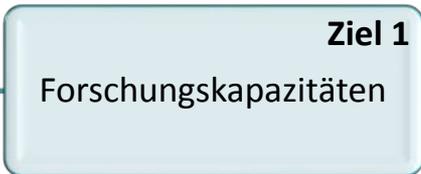
FÖRDERVOLUMEN

Prioritätsachsen	Spezifische Ziele	EFRE-Mittel	Maximaler Fördersatz
Verbreiterung und Verbesserung der grenzüberschreitenden Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationskapazitäten	1 Auf- und Ausbau gemeinsamer, grenzüberschreitender Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationskapazitäten im Hochschulsektor und bei Kompetenzzentren	19,3 Mio. €	85 %
	2 Erhöhung der unternehmensbezogenen grenzüberschreitenden Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsaktivitäten durch Stärkung geeigneter Unterstützungsstrukturen		75 %
Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz	3 Inwertsetzung des Natur- und Kulturerbes im Hinblick auf eine nachhaltige, grenzüberschreitende touristische Entwicklung	16,7 Mio. €	75 %
	4 Verbesserung der Biodiversität durch grenzüberschreitende Managementstrukturen von Schutzgebieten, Biodiversitätspartnerschaften, Arten- und Bodenschutzprojekte		
	5 Schutz des Lebensraums und der Biodiversität durch Auf- und Ausbau der grünen Infrastruktur		
Förderung der Zusammenarbeit in Rechts- und Verwaltungsfragen und der Zusammenarbeit zwischen BürgerInnen und Institutionen	6 Stärkung von grenzübergreifenden Strukturen zur Unterstützung der regionalen Governance sowie eines Instrumentes zur Förderung grenzübergreifender Initiativen und Projekte unter Einbeziehung der Zivilgesellschaft	15,2 Mio. €	75 %
	7 Aufbau und Intensivierung langfristiger und struktureller grenzübergreifender Kooperationen zur stärkeren sozialen und ökonomischen Integration sowie zum Abbau von administrativen und logistischen Barrieren		



3 Prioritätsachsen

7 Spezifische Ziele





Ausschöpfung genehmigte Projekte

(Stand 1.3.2017)

Spezifisches Ziel	genehmigt (EFRE)	EFRE-Programmmittel	Ausschöpfung %
1	8.247.328,92	7.863.209,--	104,9 %
2	4.427.154,08	11.414.182,--	54,8 %
3	3.917.653,64	10.681.714,--	108,8 %
4	754.874,52	6.043.656,--	19,6 %
5	427.526,65		
6	3.472.349,24	15.206.620,--	30,4 %
7	1.157.100,76		
Summe	25.245.150,30	54.478.064,--	46,3 %





Priorität 1: Verbreiterung und Verbesserung der grenzüberschreitenden F&E&I-Kapazitäten

Spezifisches Ziel 1

„Auf- und Ausbau gemeinsamer, grenzüberschreitender Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationskapazitäten im Hochschulsektor und bei Kompetenzzentren“

Beispielhafte Maßnahmen

- Entwicklung und Aufbau von Forschungseinrichtungen und Strukturen, die eine gemeinsame Nutzung der Kapazitäten im F & E-Bereich unterstützen
- Ausbau und Entwicklung universitärer und außeruniversitärer Institutionen (z.B. Anwenderzentren)
- Unterstützung von Kooperationen von Forschungseinrichtungen zur Entwicklung und Stärkung regionsspezifischer Stärke- und Forschungsfelder





Priorität 1: Verbreiterung und Verbesserung der grenzüberschreitenden F&E&I-Kapazitäten

Spezifisches Ziel 2

"Erhöhung der unternehmensbezogenen grenzüberschreitenden Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsaktivitäten durch Stärkung geeigneter Unterstützungsstrukturen"

Beispielhafte Maßnahmen

- Förderung von Innovationen und angewandter Forschung und Entwicklung, die zum Einsatz neuer Verfahren, Produkte und Dienstleistungen führen, insb. bei KMU
- Aufbau bzw. Weiterentwicklung von grenzübergreifenden Clustern, Kooperationsstrukturen und Wissensplattformen
- Entwicklung und Durchführung von Qualifizierungsprogrammen für Fachkräfte (F&E) zum Zwecke des Erfahrungsaustausches zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen



Priorität 2: Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz



Spezifisches Ziel 3

"Inwertsetzung des Natur- und Kulturerbes im Hinblick auf eine nachhaltige, grenzüberschreitende touristische Entwicklung"

Beispielhafte Maßnahmen

- Aufbau und Intensivierung grenzübergreifender Kooperationen und Netzwerke mit dem Ziel, das Kultur- und Naturerbe zugänglich zu machen (z.B. grenzübergreifendes Marketing)
- Erarbeitung von (gemeinsamen) nachhaltigen Tourismuskonzepten speziell für Nationalparks, Naturparks und andere Schutzgebiete
- Investitionen in die touristische Verbesserung materieller und immaterieller Natur- und Kulturgüter (z.B. Themenwege, Gästeleitzentren, Projekte im Bereich der Baukultur, Schutzhütten, Infozentren, umweltfreundliche Erschließung, Durchwegung)
- Vorbereitende Studien und Analysen als Grundlage und Vorbereitung für die Umsetzung von Projekten



Priorität 2: Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz



Spezifisches Ziel 4

Verbesserung der Biodiversität durch grenzüberschreitende Managementstrukturen von Schutzgebieten, Biodiversitätspartnerschaften, Arten- und Bodenschutzprojekte

Beispielhafte Maßnahmen

- Aufbau von grenzübergreifenden Management- und Betreuungsstrukturen von Schutzgebieten
- Konzepte zur Vernetzung von Schutzgebieten
- Aufbau von Monitoring- und Informationssystemen
- Aktivitäten zur Verbesserung der Kenntnisse über Ökosysteme
- Maßnahmen zur Wissensvermittlung und Bewusstseinsbildung
- Boden- und Artenschutzprojekte





Priorität 2: Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz

Spezifisches Ziel 5

Schutz des Lebensraums und der Biodiversität durch Auf- und Ausbau der grünen Infrastruktur

Beispielhafte Maßnahmen

- Entwicklung von Konzeptionen und Maßnahmen für den Gewässerschutz (grenzübergreifende Wasserrückhaltmaßnahmen)
- Grenzübergreifende Erfassung von Gefahren auf lokaler Ebene
- Erstellung von gemeinsamen regionalen Gefahrenzonenplänen
- Entwicklung und Aufbau eines grenzübergreifenden Risiko- und Naturgefahrenmanagements
- Aufbau und Entwicklung gemeinsamer grenzübergreifender Maßnahmen und Strategien im Bereich Katastrophenschutz





Priorität 3: Förderung der Zusammenarbeit in Rechts- und Verwaltungsfragen und der Zusammenarbeit zwischen Bürgern und Institutionen

Spezifisches Ziel 6

Stärkung der grenzüberschreitenden Strukturen zur Unterstützung der regionalen Governance sowie eines Instrumentes zur Förderung grenzübergreifender Initiativen und Projekte unter Einbeziehung der Zivilgesellschaft

Beispielhafte Maßnahmen

- Verbesserung der grenzübergreifenden Kooperation durch Informationsaustausch und gegenseitige Abstimmung (EUREGIO)
- Stärkung regionaler Strukturen durch die Förderung „kleinerer“ Projekte (KPF)



Priorität 3:

Förderung der Zusammenarbeit in Rechts- und Verwaltungsfragen und der Zusammenarbeit zwischen Bürgern und Institutionen



Spezifisches Ziel 7:

"Aufbau und Intensivierung langfristiger und struktureller grenzübergreifender Kooperationen zur stärkeren sozialen und ökonomischen Integration sowie zum Abbau von administrativen und legislativen Barrieren"

Beispielhafte Maßnahmen

- Maßnahmen zur flächensparenden Siedlungsentwicklung (inkl. Pilotprojekte, Umsetzungsplanungen) auf Basis vorhandener Konzepte
- Zusammenarbeit von Sozial- und Gesundheitsorganisationen im Bereich der Angebotsgestaltung, der Qualifizierung von Beschäftigten, der Abstimmung von Strukturen usw.
- Zusammenarbeit von Rettungsdiensten sowie technischem und rettungsdienstlichem Katastrophenschutz etwa im Bereich von Schulungen, Materialverwaltung, Logistik, Anpassung von rechtlichen Rahmenbedingungen, Erarbeitung gemeinsamer Einsatzpläne, Durchführung von Übungen usw.
- Zusammenarbeit von Interessensvertretungen (z.B. IHK, Wirtschaftskammer, Handwerkskammer, Gewerkschaften)
- Grenzübergreifende Zusammenarbeit von lokalen und regionalen Gebietskörperschaften zur Entwicklung von Strategien, Plänen, Prozessen und gemeinsamer Dienstleistungen



Anspruch an Projekte im Programm INTERREG Österreich-Bayern 2014-2020



- **klare thematische Abgrenzung des Projektinhalts**
- **Auswirkung auf den Programmraum**
 - *grenzüberschreitende Wirkung und Notwendigkeit des Projekts*
- **min. 1 Partner aus beiden Partnerstaaten (Ausnahme: gü. Organisationen)**
- **nationale/ regionale/ lokale Strategien unterstützen**
- **Fokus auf Ergebnisse**
 - *Beitrag zu Ergebnis- und Outputindikatoren*
- **Finanzierung**
 - *Nachweis der Ausfinanzierung des Projekts bei Antragstellung*
- **Kosten müssen bei Antragstellung detailliert dargestellt und nachvollziehbar sein**
- **Laufzeit: 3 Jahre – in Ausnahmefällen länger**





Anforderungen an Projekte: Einklang mit Kooperationsprogramm

- Notwendigkeit einer grenzüberschreitenden Kooperation
- Erfüllung der Kooperationskriterien → 3 von 4 sind verpflichtend:

<u>Gemeinsame Ausarbeitung</u> <ul style="list-style-type: none">• Beitrag zur Projektentwicklung• Gemeinsame Entwicklung von Zielen, Budget, Zeitplan, Verantwortlichkeiten	✓
<u>Gemeinsame Umsetzung</u> <ul style="list-style-type: none">• Alle Projektteilnehmer sind teilverantwortlich in Umsetzung eingebunden• Mind. in einem Aufgabenbereich gü. Zusammenarbeit mehrerer Projektteilnehmer	✓
<u>Gemeinsames Personal</u> <ul style="list-style-type: none">• Alle Projektteilnehmer stellen Personal bereit• Koordination der Aufgaben aller Mitarbeit im Projekt, Austausch• Keine unnötigen Doppelfunktionen	✓
<u>Gemeinsame Finanzierung</u> <ul style="list-style-type: none">• Alle Projektteilnehmer leisten Finanzierungsanteil• Budgetaufteilung entspricht der Aufgabenteilung der Partner	✓





Finanzierung

- **Finanzierung auf Projektpartner-Ebene**
- **EFRE-Fördersatz**
 - je nach Spezifischem Ziel unterschiedlich von max. (85 % nur im SZ 1) bis 75 %
- **weitere Finanzierungsmöglichkeiten**
 - Eigenmittel
 - private und öffentliche Kofinanzierung (Kofinanzierungserklärung bzw. –vertrag)
- **Nachweis der Ausfinanzierung des Projekts bei Antragstellung**
- **Mehrfachförderung ist auszuschließen**



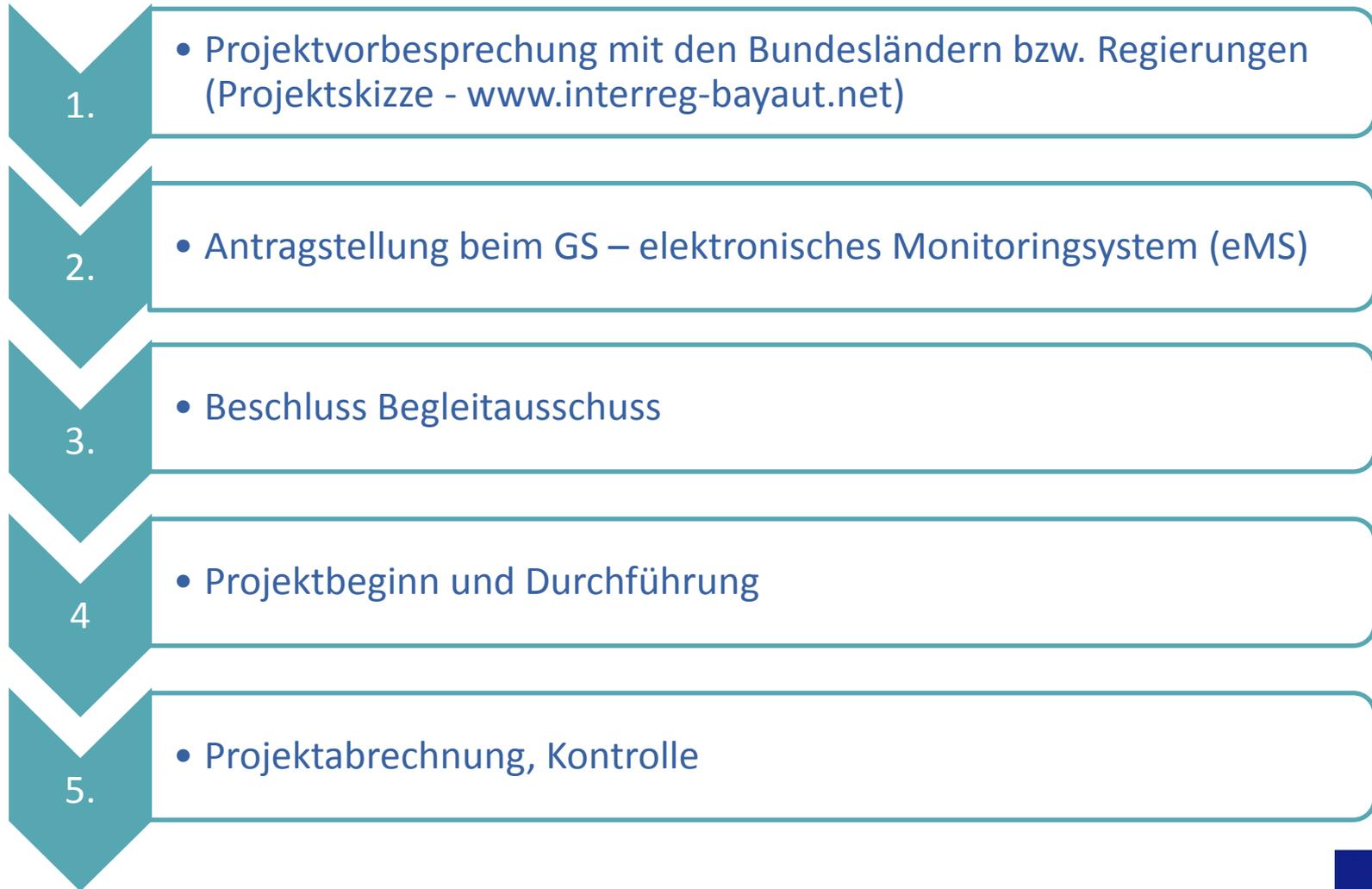
Ablauf des Projektes



- **Projektidee formulieren**
- **Abstimmung regional (regionale Koordinierungsstellen)**
- **Lead-Partner reicht ein (Antrag über eMS)**
- **Beschluss durch Begleitausschuss**
- **Fördervertrag zwischen Verwaltungsbehörde des Programms und Lead-Partner**
 - ▶ **Überbindung der FFR und Publizitätsvorschriften**
- **Partnerschaftsverträge zw. Projektpartnern**
- **Umsetzung und Vorfinanzierung**
- **Abrechnungen und Berichtslegung auf Partnerebene**
- **Kontrolle(n)**
- **Auszahlung**



Projekttablauf



Förderfähigkeitsregeln



- **programmspezifisch**
- **(nicht) förderfähige Kosten festgelegt**
- **nötige Nachweise des Ausgabenanfalls festgelegt**

- **Angemessenheit der Kosten**
- **6 Kostenkategorien**
- **Kosten auf Projektpartnerebene**
- **Vorfinanzierung nötig**
- **Vergaberecht für öffentliche Einrichtungen beachten**





Kostenkategorien

1. **Personalkosten**
(direkt oder pauschal)
2. **Büro- und Verwaltungsausgaben**
(immer als Pauschale berechnet an den Personalkosten)
3. **Reisekosten**
4. **Kosten für externe Expertise und DL**
5. **Ausrüstungskosten**
6. **Infrastrukturkosten**

Nur in diesen 6 Kostenkategorien können Kosten eingereicht werden!





Nicht förderfähige Kosten

- projektspezifische Kosten, die bereits zur Gänze in anderer Form öffentlich finanziert sind, können nicht im Rahmen des Projekts beantragt werden!
- Geschenke
- Leistungen, die zwischen den Projektträgern erbracht und verrechnet werden
- Bewirtung bei Veranstaltungen zwischen Projektteilnehmern ohne Außenwirkung
- unbare Leistungen
- Vorbereitungskosten
- usw.





Wer kann Antrag stellen?

- **Grundsätzlich keine Einschränkung, jedoch Eignung zur Erreichung der Programmziele!**
 - z.B. Prioritätsachse 1 mit Schwerpunkt Forschung-Entwicklung-Unternehmen: Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Unternehmen, relevante intermediäre Einrichtungen, etc.
- **formale Eignung der Antragsteller: finanziell, administrativ und operationell**





Termine:

- **Nächster Begleitausschuss Ende März 2017:**
Infos über Ausschöpfungen dann wieder aktuell
- **Nächste Einreichmöglichkeit: laufend bis 6.09.2017**
- **Begleitausschuss: 28./29.11.2017**
- **Möglicher Projektstart 1.12.2017**
- **Alpenraumprogramm (nächster Call ab April 2017):**
21.-22.3.2017 Meet & Match Forum in Mailand
20.04.2017 Nationale Informationsveranstaltung in Wien





<http://www.interreg-bayaut.net/>



Gemeinsam
grenzenlos gestalten.

suchen... 

[Programm](#) [Antragstellung](#) [Projektumsetzung](#) [Projekte](#) [Kleinprojekte](#) [Ansprechpartner](#) [Aktuelles](#) [Intern](#) [2007-2013](#)

Herzlich Willkommen!

Aktuelle Themen

PROJEKTEILNEHMERSEMINAR ZUR
ABRECHNUNGSLEGUNG

Anzeigen 25. Januar 2016

EINREICHUNG VON
PROJEKTANTRÄGEN FÜR DEN
NÄCHSTEN BEGLEITAUSSCHUSS

Anzeigen 19. Januar 2016

ERSTE EUREGIO-KLEINPROJEKTE IM
INTERREG V Ö-BY 2014-2020

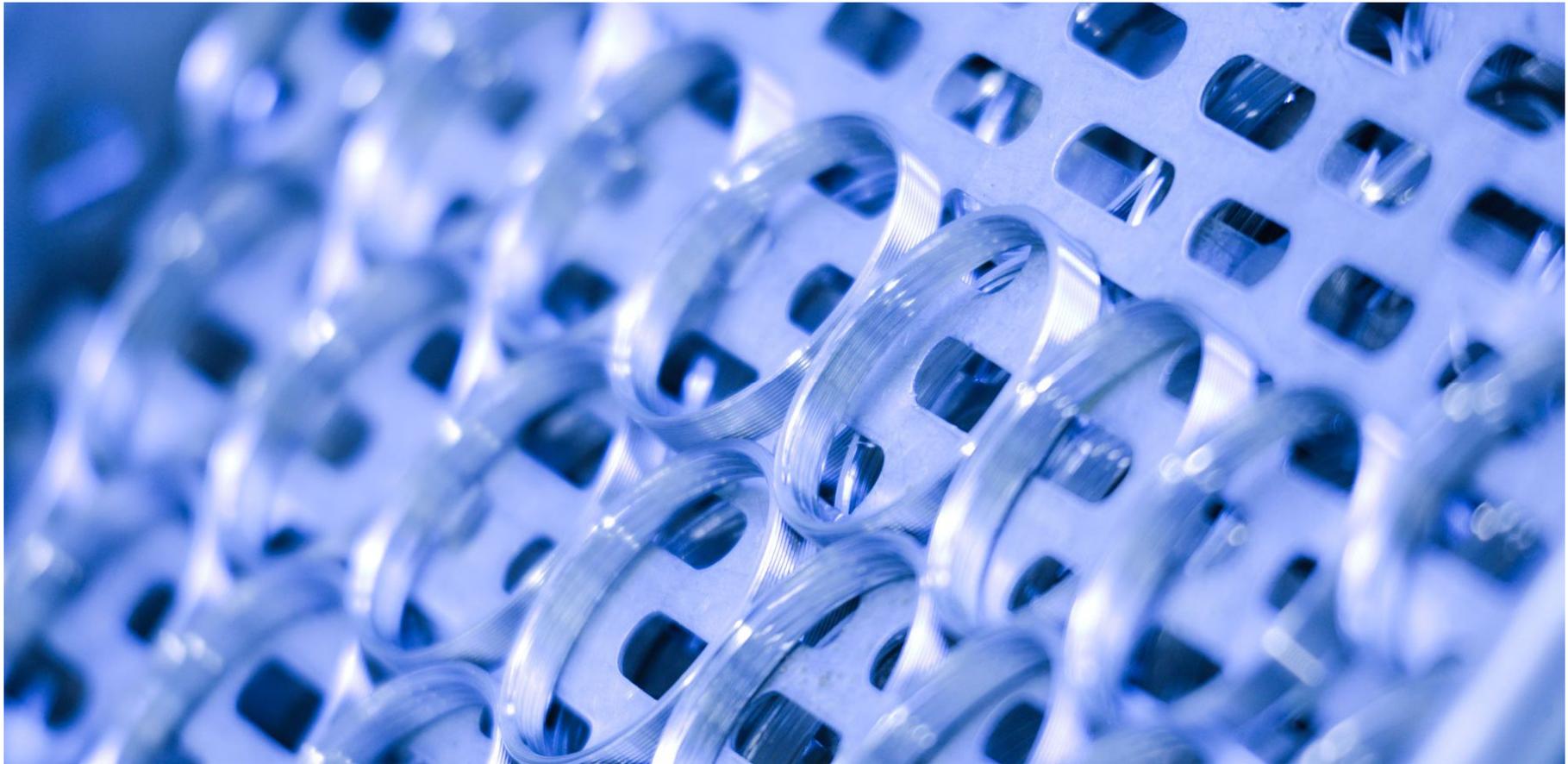
Anzeigen 10. Dezember 2015

Mag. Sigrid Hilger
Regionale Koordinierungsstelle Tirol
sigrid.hilger@tirol.gv.at
Tel: +43(0) 512-508-3632



A blurred background image of a laboratory. In the foreground, a person's hand is visible, holding a pipette. In the background, two people are standing at a lab bench, looking at a tablet. The lab bench is covered with various pieces of laboratory equipment, including beakers, test tubes, and boxes.

F&E Wirtschaft – Wissenschaft Förderungen



Förderung von F&E in Kooperation Wirtschaft-Wissenschaft

Förderstellen – Projekt sucht Förderung



FFG

- Strukturprogramm COMET



Standortagentur

SAT

- K-Regio



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung, Österreich.



tirol
Unser Land

Land Tirol

- FEI in Kooperation



Forschung-Entwicklung-Innovation in Kooperation

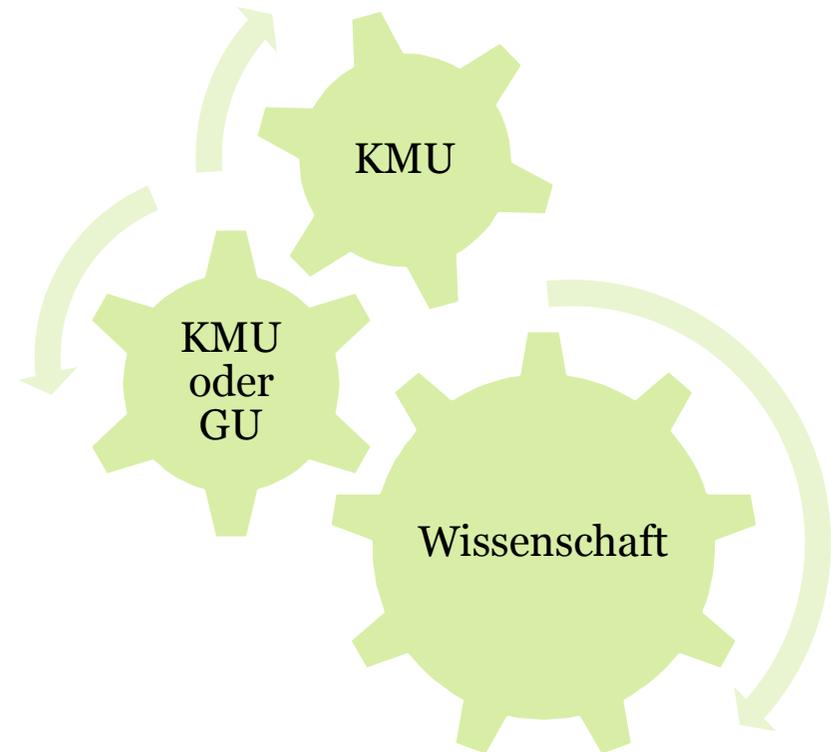
Förderung von regionalen kooperativen Projekten

Förderung von Tiroler Konsortien

Min. 3 Partner

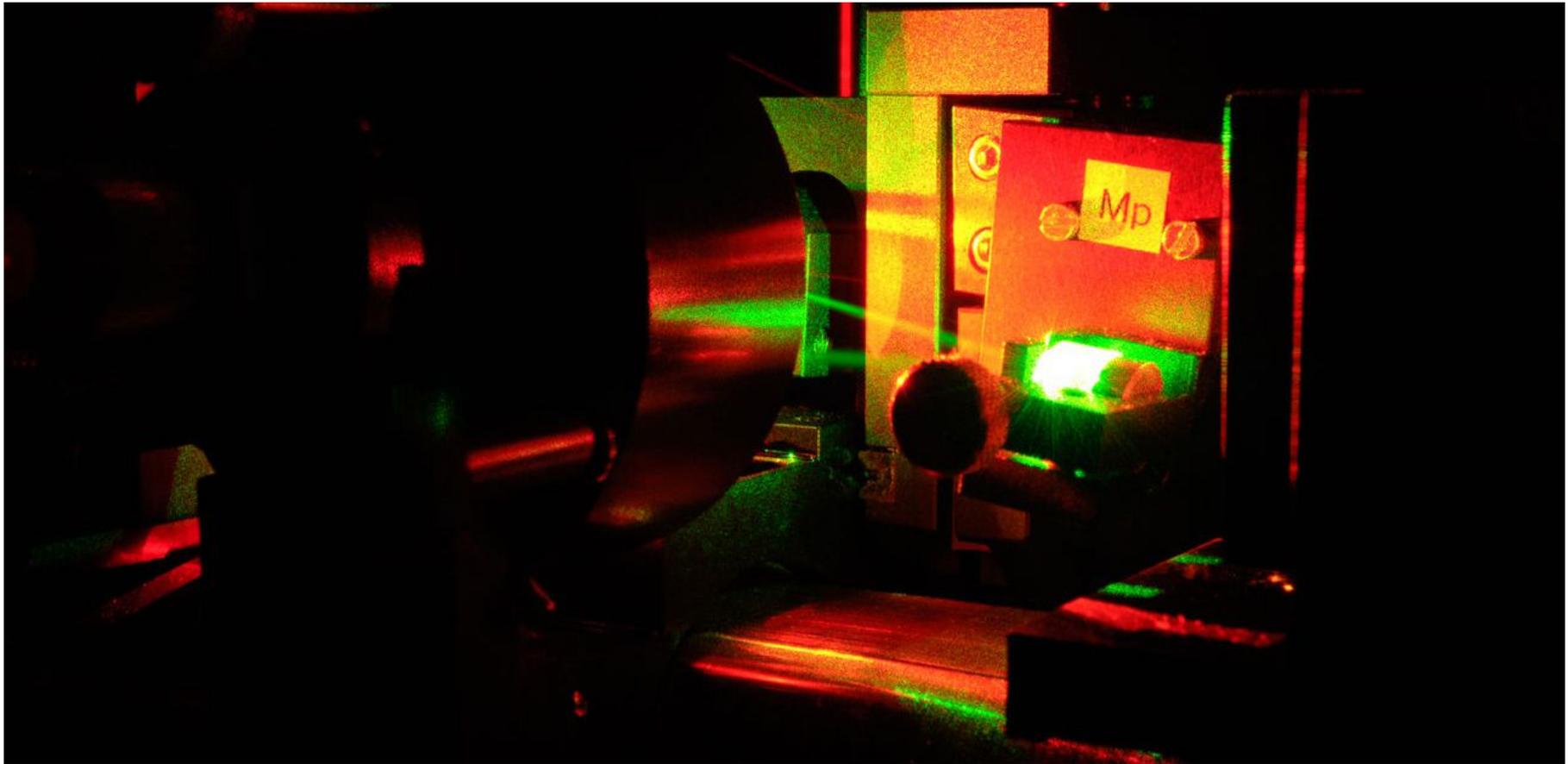
Fokus: neues Produkt, neues Verfahren, Innovation

Wissenschaft unterstützt Wirtschaftskonsortium



Factbox FEI

FEI in Kooperation	
Konsortium	Mind. 3 Partner, 2/3 Unternehmen 1 KMU
Laufzeit	Max. 2 Jahre
Quote	Max. 40 % Unternehmen Max. 100 % Wissenschaft
Maximale Kosten	EUR 350.000
Förderung	Max. EUR 140.000
Förderung Wissenschaft	Max. EUR 70.000
Overhead	Keiner
Besonderheiten	De minimis Förderung Laufende Einreichung möglich (kein Call) Aufträge an Forschungseinrichtungen: 50 % Förderquote
Time to start	Ca. 6 Wochen nach Einreichung
Gute Chancen haben	Projekte mit wirtschaftlichen Erfolgsaussichten
Beratung	Standortagentur Tirol Mag. Johannes Rohm



EFRE K-Regio

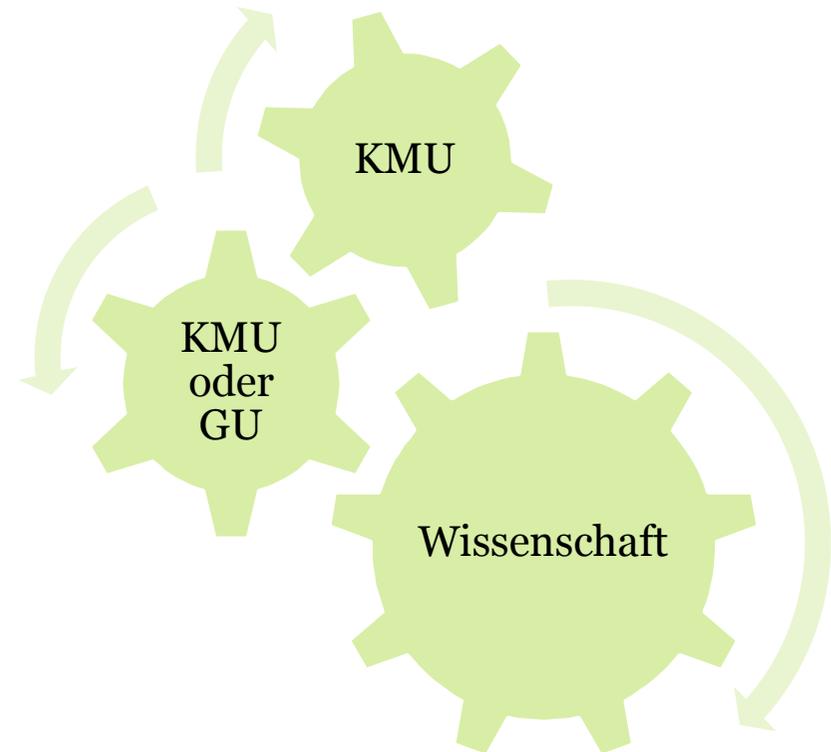
Förderung von regionalen F&E-Konsortien

Förderung von Tiroler Konsortien

Min. 3 Partner

Projekt mit hohem Risiko,
beinhaltet Grundlagenforschung

Ziel: neue Technologie, neues
Verfahren, neues Produkt mit
Wertschöpfungspotenzial



Eckdaten K-Regio

Förderquoten

	Grundlagen- forschung	Industrielle Forschung	Experimentelle Entwicklung
Großunternehmen	100 %	65 %	40 %
Mittlere Unternehmen		75 %	50 %
Kleine Unternehmen		80 %	60 %



Max. EUR 900.000

Max. 3 Jahre

Anhand der einzelnen **Arbeitspakete** berechnete Förderung

Personal, Material, Reise, Drittkosten

15 % Gemeinkosten (**Overhead**) auf Personalkosten

Kein Auftragsverhältnis, sondern „echte“ Kooperation

Keine de minimis Förderung, AGVO

Ausschreibung

Call-Verfahren

Förderstelle: SAT

Jährliche Ausschreibung (nächste Ausschreibung Frühjahr 2017)

EUR 2,7 Mio/Ausschreibung vorgesehen

www.standort-tirol.at/k-regio

SAT berät in jeder Phase der Einreichung

Falls gewünscht: Impulstreffen zur Partnerfindung

Evaluierungskriterien

- Wissenschaftliche Kriterien
- Wirtschaftliche Kriterien
- Kooperation



COMET Competence Centers for Excellent Technologies

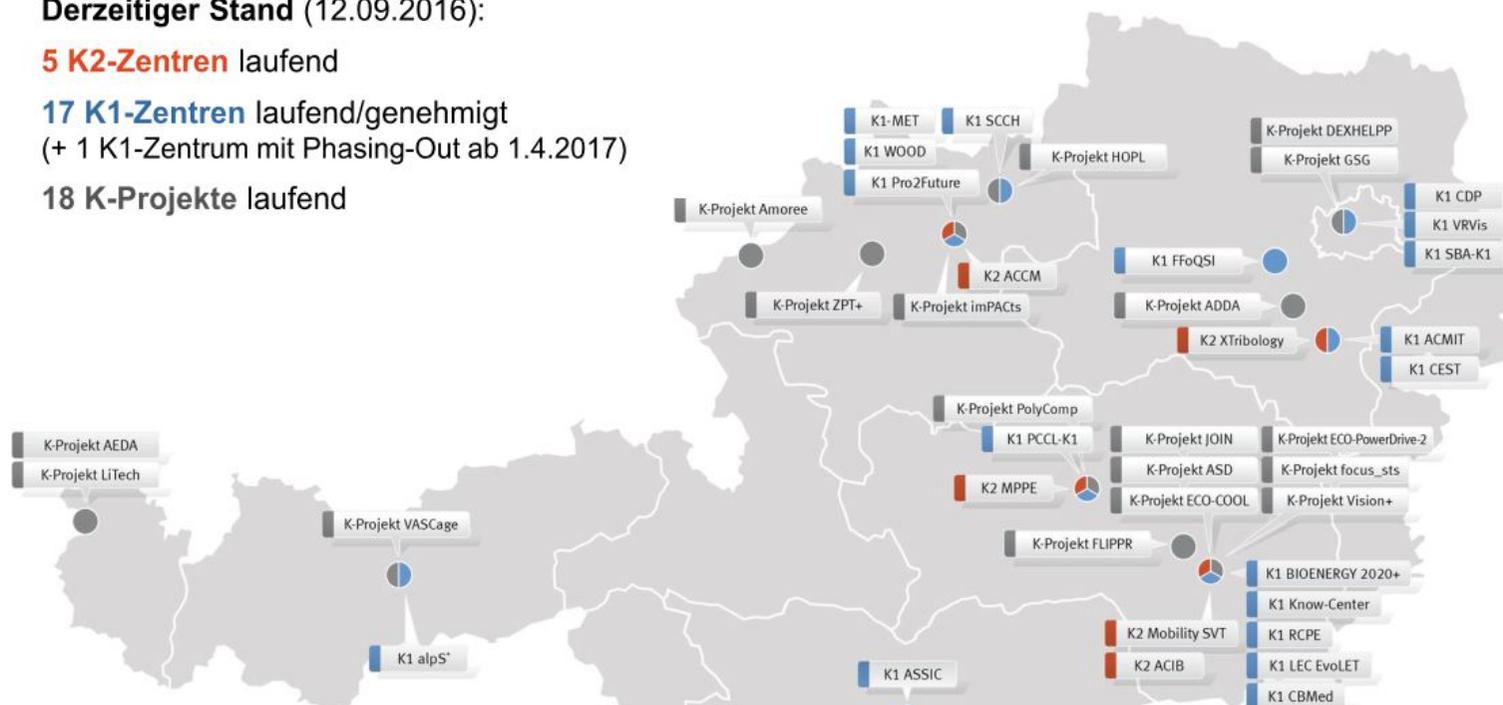
COMET in Österreich

Derzeitiger Stand (12.09.2016):

5 K2-Zentren laufend

17 K1-Zentren laufend/genehmigt
(+ 1 K1-Zentrum mit Phasing-Out ab 1.4.2017)

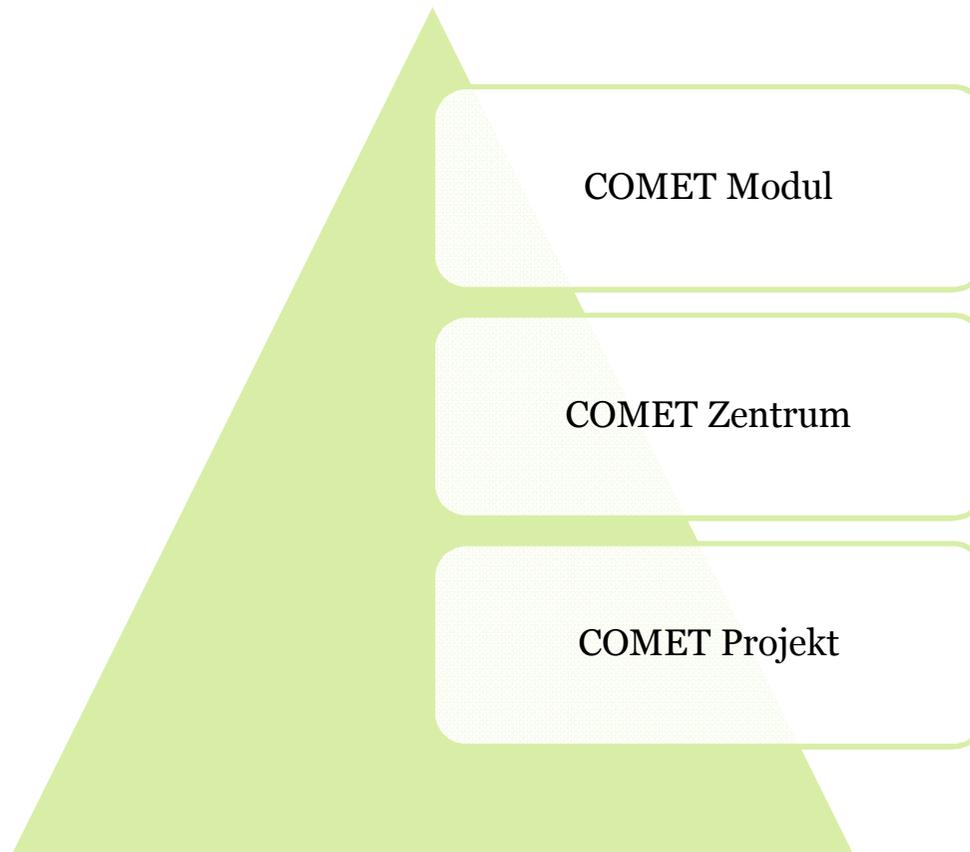
18 K-Projekte laufend

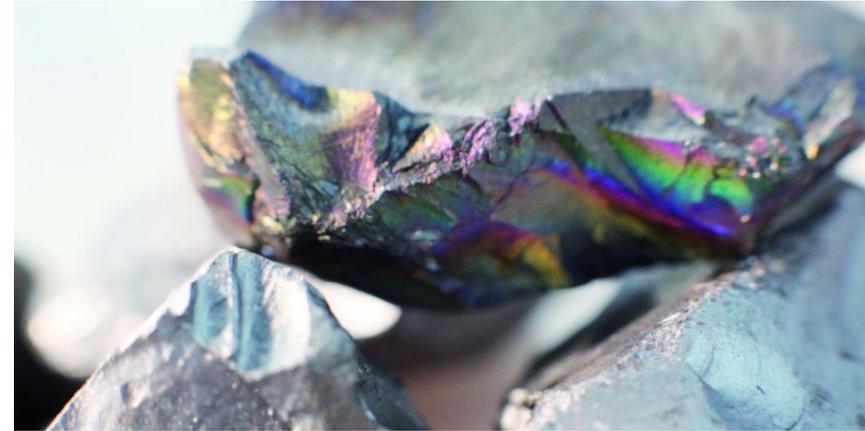


* Phasing Out

Stand: 01.07.2016 Quelle: FFG Förderstatistik
© 2016 Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft

Die COMET-Programmlinien





COMET – Calls in 2017

COMET Projekt

- Durchführung von hochqualitativer Forschung
- in der Zusammenarbeit Wissenschaft – Wirtschaft mit
- mittelfristiger Perspektive und klar abgegrenzter Themenstellung
- mit künftigem Entwicklungspotenzial
- Initiierung neuer Produkt-, Prozess-, DL-Innovationen

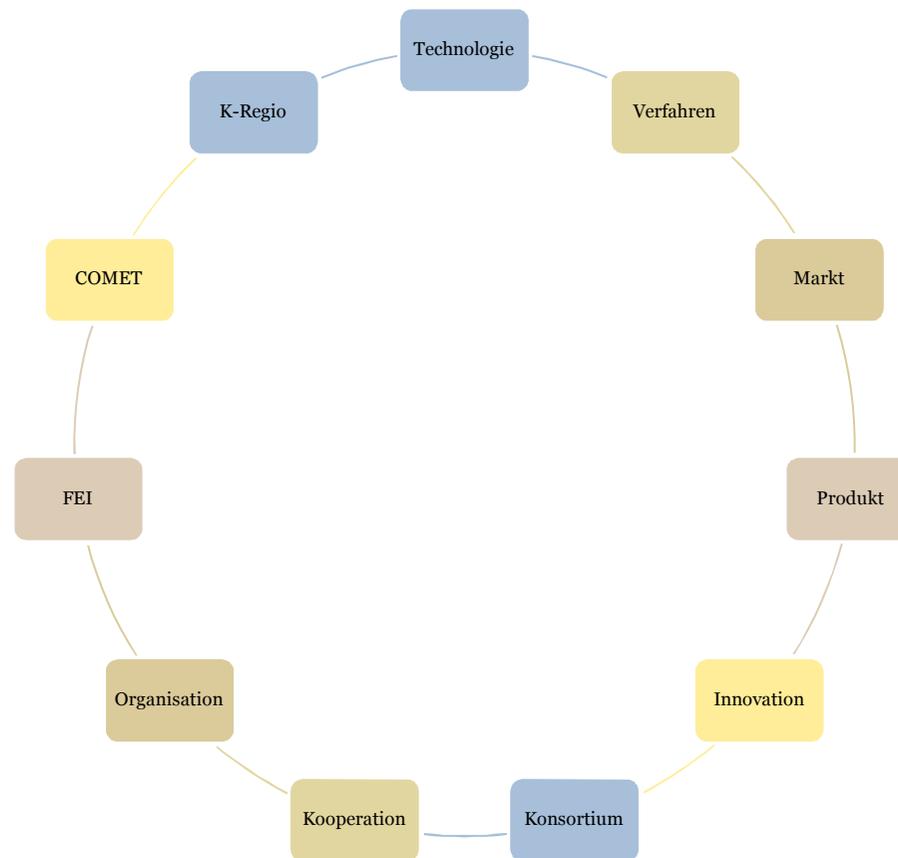
COMET Zentrum

- Aufbau und Fokussierung von Kompetenzen durch exzellente Forschung
- mit mittel- bis langfristiger Perspektive
- Neue Forschungsimpulse, Forschung auf hohem internationalen Niveau
- Initiierung neuer Produkt-, Prozess-, DL-Innovationen für zukunftsrelevante Märkte
- Strategische Forschung
- Kompetenzaufbau am Zentrum – Humanressourcen, Know-how

K Projekt vs. K Zentrum

	K-Projekt	K-Zentrum
Laufzeit	3-4 Jahre	4 + 4 Jahre
Budget/Jahr (max.)	ca. 1,5-1,9 Mio Fö: 675.000	ca. 4,6-6,4 Mio Fö: 2,55 Mio
Förderquote (max.)	35-45 %	40-55 %
Charakter	Forschungsprojekt(e)	Phys. Zentrum, Unternehmen, langfristig, Alleinstellung
Minimales Konsortium	1 Wissenschaft 3 Wirtschaft	1 Wissenschaft 5 Unternehmen
Rechtsstruktur	GbR	GmbH
Ausformulierungsgrad	100 %	70-100 %
Konkurrenzsituation	ca. 6-10 Projekte	max. 3 neue Zentren

Zusammengefasst das Wichtigste ...



Standortagentur Tirol

Rudi Stoffner
Forschungsförderung

Ing.-Etzel-Straße 17
6020 Innsbruck · Österreich

+43.512.576262-241 *t*

+43.512.576262-210 *f*

Rudolf.Stoffner@standort-tirol.at *e*

www.standort-tirol.at *w*

Vielen Dank für Ihr Interesse!



Die Cluster der Standortagentur Tirol werden aus Mitteln des Landes Tirol und des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert.

Förderungen für Kooperationsprojekte mit Unternehmungen – die Programme der FFG

Mag. Franz Winner, MBA

Winner Consulting OG

www.winner-consulting.at

Förderprogramme der FFG mit Bezug zu wissenschaftlichen Einrichtungen

- FFG Basisprogramm
- Innovationscheck
- Bridge Frühphase und Bridge I
- Feasibility Studien
- Klinische Studien
- Thematische Programme inkl. Humanressourcen

FFG Basisprogramm

- Förderung von Produkt-, Verfahrens- und Dienstleistungsentwicklungen (F&E-Projekt)
- Förderung aller Unternehmens- und Projektgrößen
- Thematisch offen
- Attraktive Förderintensitäten:
 - Unternehmen: Zuschuss bei GU 25%; MU 35% und KU 45%;
+ 15% bei Kooperationen; + Darlehen bis 70% der Projektkosten
 - Wissenschaftlicher Partner: Finanzierung zu 100%
- Laufende Antragstellung inklusive Nachreichungsmöglichkeiten
– keine Ausschreibungen
- Einzel- oder Kooperationsprojekte
- Rasche Förderentscheidungen
- Förderung für Vorbereitungsmaßnahmen (ProjektStart)

Förderfähige Kosten

Alle Kosten mit F&E-Bezug bis hin zum serienreifen Prototypen/
Verfahren

- Personalkosten des Unternehmens
- Anschaffungen F&E Infrastruktur (AfA)
- Nutzung bestehender F&E Infrastruktur
- Leistungen Dritter: **bspw. Kosten für wissenschaftliche Partner (Personalkosten max. 400h/y pro Person, max. ca. EUR 70/h)**
- Sach- und Materialkosten
- Reisekosten
- Patentanmeldekosten

Teilnahmemöglichkeiten von akademischen Einrichtungen

- Forschungseinrichtungen können an FFG Basisprojekten als Partner oder als Drittleister teilnehmen
- In beiden Fällen erhalten die Forschungseinrichtungen eine 100%ige Finanzierung der Forschungsleistungen

Forschungseinrichtung ist Projektpartner: FFG ist ein Kooperationsvertrag (Forschungspartner hat keinen Vertrag mit der FFG), ein Arbeitsplan und ein detailliertes Budget vorzulegen; Unternehmenspartner erhält einen erhöhten Zuschuss von +15%

Forschungseinrichtung ist Drittleister: Keine erhöhte Förderung für das Unternehmen, Verwertungsrechte liegen zu 100% beim Unternehmen

Vorteile von Forschungs Kooperationen im Rahmen des FFG Basisprogramms

Vorteile für Unternehmen

- Zugang zu wissenschaftlichem Know How
- Verwertbare Forschungsergebnisse
- Höhere Förderintensität: + 15% Zuschuss wenn Projektanteil des wiss. Partner > 10%
- Höhere Förderwahrscheinlichkeit als Einzelprojekte

Vorteile für wissenschaftliche Partner

- Drittmittel: zusätzliche Ressourcen (Personal, Geräte etc.)
- 100%ige Finanzierung der Forschungsleistungen
- Geringer Aufwand für Antragserstellung
- Zugang zu anwendungsorientiertem Know How
- Wissenschaftliche Verwertungsmöglichkeiten
- Renommee und öffentliche Aufmerksamkeit

Innovationsscheck

- Innovationsscheck EUR 5.000 und EUR 10.000 (mit Selbstbehalt)
- Antragsteller KMU mit keiner oder kaum F&E Infrastruktur
- Antragsteller beauftragt Forschungseinrichtung mit F&E Dienstleistungen
- Forschungseinrichtungen: Unis, FHs und außeruniv. Forschungseinrichtungen
- Einfaches Antragstellungsverfahren – Projektskizze + Angebot
- Laufende Einreichmöglichkeit und keine thematischen Einschränkungen
- Sehr rasche Förderentscheidung und hohe Genehmigungswahrscheinlichkeit
- Förderbare Leistungen sind bspw.:
 - Studien zur Umsetzung innovativer Ideen
 - Vorbereitungsarbeiten für F&E Vorhaben
 - Unterstützung bei der Prototypenentwicklung
 - Analysen Innovationspotential des Unternehmens bzw. von Produkten und Technologien
 - Analysen Technologietransferpotenzial
 - Konzepte für technisches Innovationspotential

Datenbank F&E Dienstleister:

https://www2.ffg.at/partnerdatenbank_innovationsscheck/

Feasibility Studien

Machbarkeitsstudien die von F&E Dienstleistern im Auftrag von KMU durchgeführt werden

Ziel ist die Prüfung der Machbarkeit von Projektvorhaben und das Aufzeigen und Umsetzen von möglichen Lösungswegen

- Zielgruppe: KMU und qualifizierte Forschungspartner
- Themenoffen – jederzeitige Einreichung möglich
- Vereinfachte Antragstellung - hohe Genehmigungswahrscheinlichkeit
- Zuschuss von 60% der Projektkosten bis max. EUR 80.000
- Forschungseinrichtung: Leistungen werden zur Gänze gefördert/ finanziert
- Max. 20% KMU-Anteil an Projektkosten

BRIDGE – Das Brückenschlagprogramm

Bridge Frühphase

- Ausschreibungen - offen für alle Themen
- Grundlagenorientierte Projekte von Forschungseinrichtungen (mind. 90% der Projektkosten) und Unternehmen
- Konsortium mind. zwei Forschungspartner und ein Unternehmen
- Unternehmungen beteiligen sich mit Sach- und Personalleistungen (mind. 10%) am Projekt.
- Beteiligung eines wiss. Partners aus dem Ausland notwendig.
- Max. Förderhöhe 90% (Zuschuss)

Bridge 1 (25. Ausschreibung bis 28.03.17)

- Konsortium mind. ein Forschungspartner und ein Unternehmen
- mind. 80% der Projektkosten bei Forschungseinrichtung
- Weniger grundlagenorientierte Projekte als bei Bridge Frühphase
- Unternehmen beteiligen sich in Form von Arbeits- und Sachleistungen
- Max. Förderhöhe 75% (Zuschuss)

Klinische Studien (im Rahmen des FFG Basisprogramms)

Zielsetzung: Schließung der Finanzierungslücke bei der Arzneimittelentwicklung – Verhinderung des Abbruchs der Forschung in der klinischen Phase (Phase I oder II) aus Mangel an Finanzmitteln

- Zielgruppe: KMU mit Sitz in Österreich
- Vorentwicklung einer österr. Einrichtung
- Im Rahmen der Initiative keine thematischen Einschränkungen
- Einbindung mind. eines klinischen Zentrums in Österreich
- Förderung von 50% der Kosten bis max. EUR 1,5 Mio./Studie in Form von Darlehen
- Laufende Einreichmöglichkeiten
- Qualitätsvorgaben, z.B. Positives Votum Ethikkommission

Thematische Programme der FFG

Humanressourcen

- Talente Programm - Praktika für SchülerInnen (28.07.17)
Praktikabörse: www.ffg.at/junge-talente
- Karriere Grants
- Forschungspartnerschaften: Industriennahe Dissertationen (31.10.17)
- Forschungskompetenzen für die Wirtschaft: Innovationslehrgänge (31.05.17)

Themen: Sicherheit, Energie und Nachhaltigkeit, Verkehr

- KIRAS – Sicherheitsforschung
- Mobilität der Zukunft – Leuchttürme der Elektromobilität
- Haus der Zukunft – Stadt der Zukunft (30.03.17)
- Produktion der Zukunft (31.03.17)
- TAKE OFF – das Luftfahrtprogramm
- Energieforschung
- Benefit – das Programm FIT-IT
- Nano-Initiative

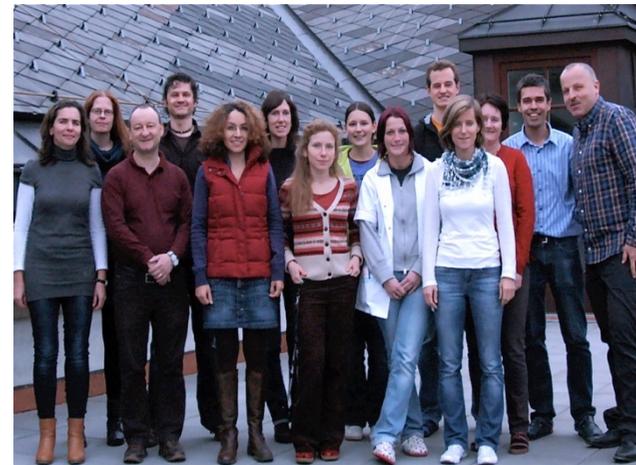
Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

CD Laboratory with an international R&D partner

Immune Therapy-mediated **C**Ancer **R**Ejection via NR2F6 blockade

Acronym: I-CARE

Gottfried Baier and Team
Medical University of Innsbruck

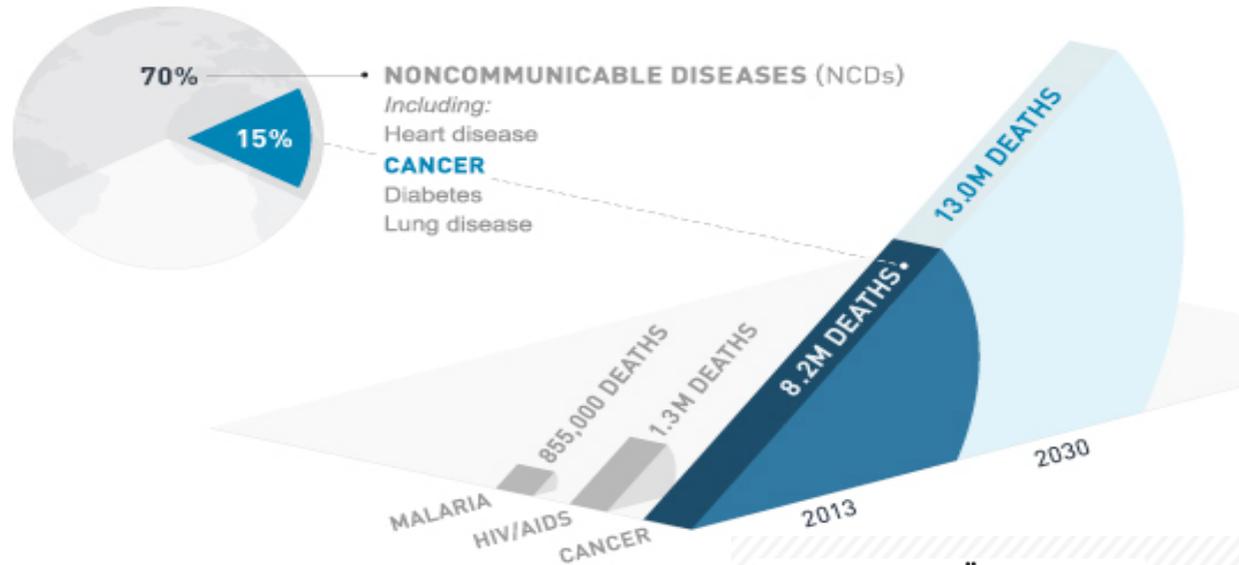


Submitted: Feb 2016 -> Hearing: Sept 2016



Global „Cancer Burden“

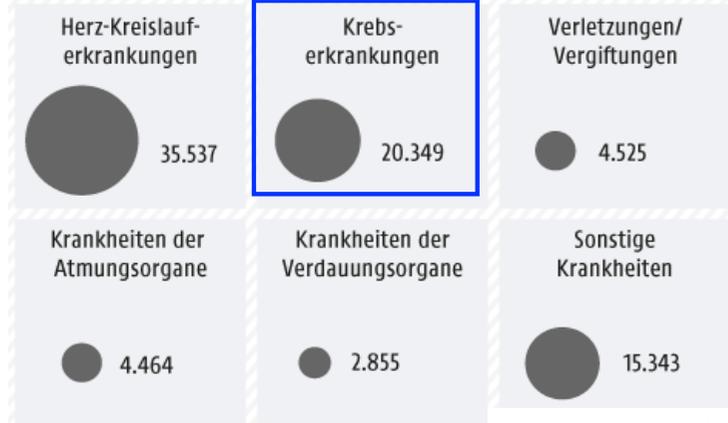
ANNUAL DEATHS



Finding ways to boost
host-protective cancer immunity

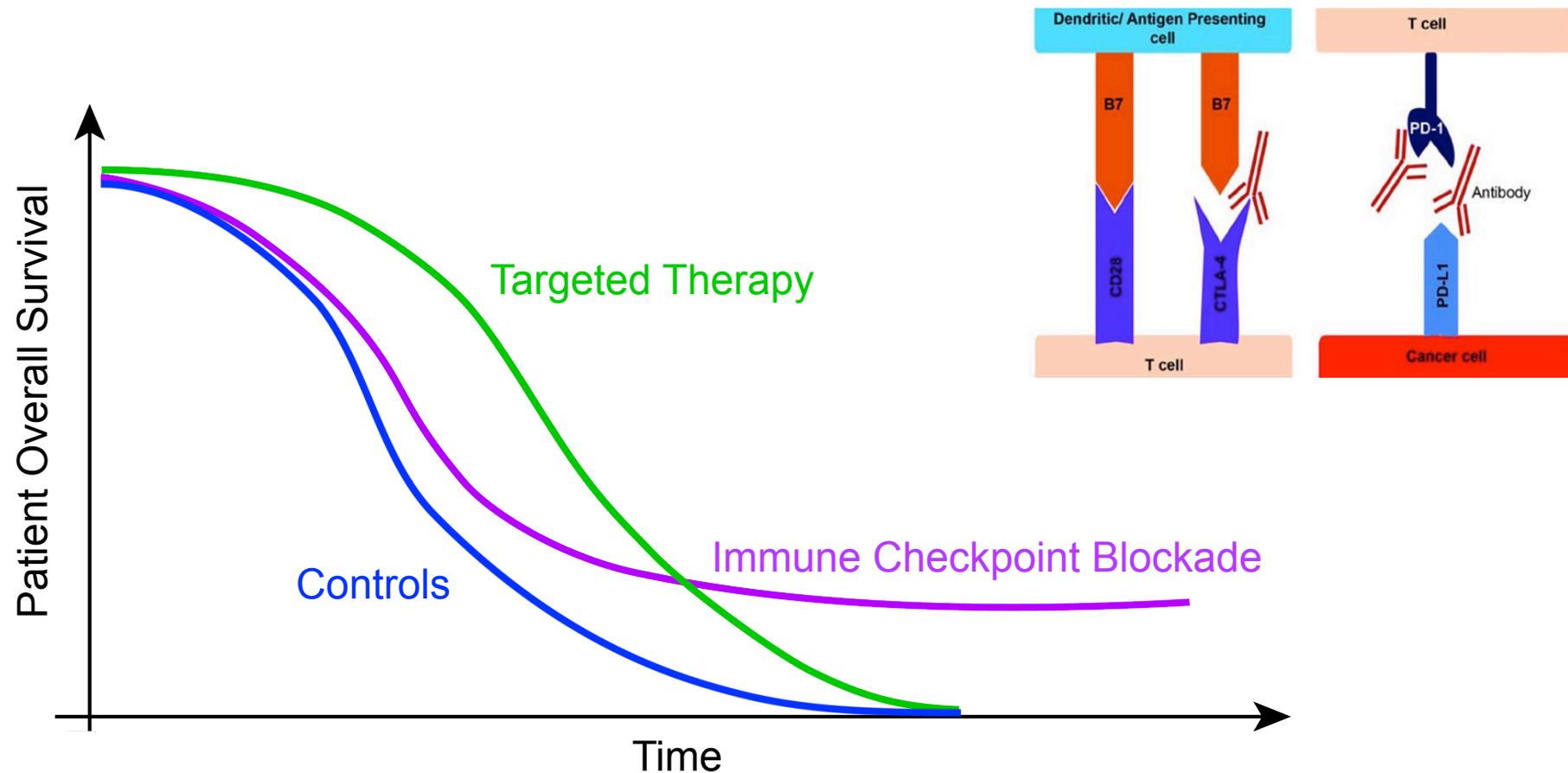
Todesursachen in Österreich 2015

Gesamt 83.073 Todesfälle



TARGETING THE IMMUNE CHECKPOINT PATHWAY IN IMMUNE CELLS

(e.g. via PD-1/PD-L1 or CTLA-4 blocking biologicals)



Immunotherapy demonstrates **extraordinary rates of long-lasting responses** for a variety of the most difficult-to-treat cancers.

However, there remains an **unmet medical need**, as still **only a limited number of patients respond to** cancer immunotherapy regimens today.

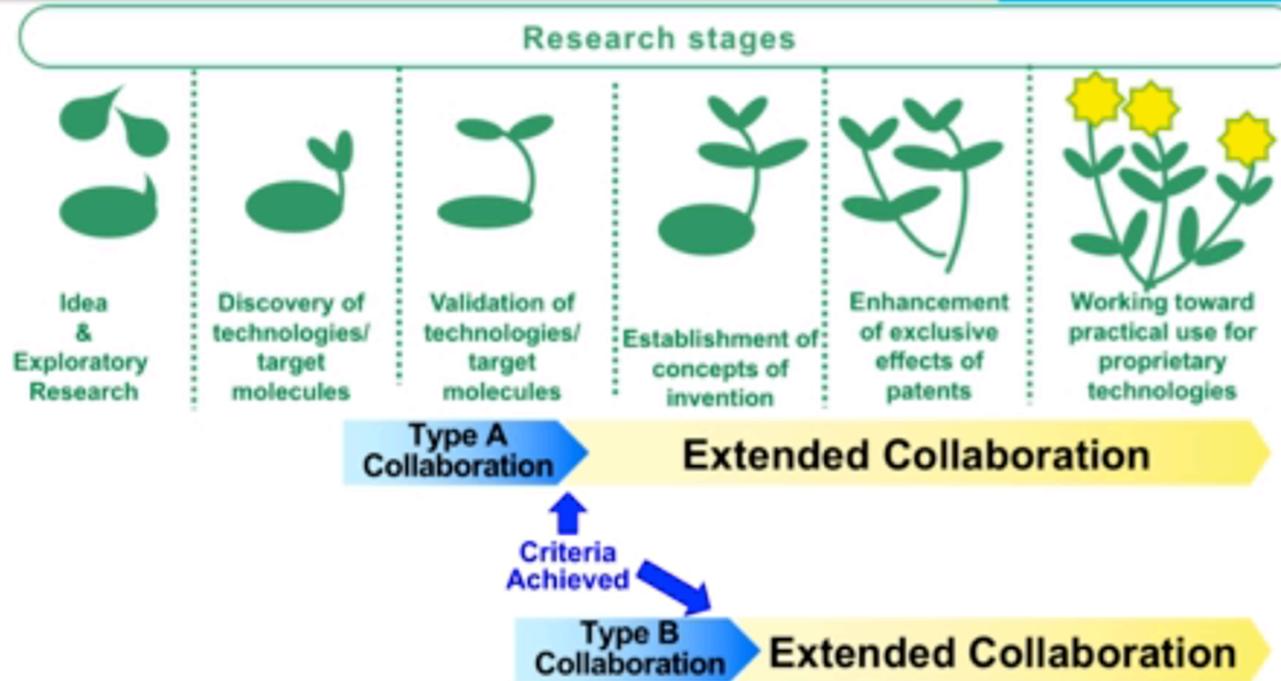


Daiichi-Sankyo

!! CDL Vorgeschichte



Concept of TaNeDS (Take a New Challenge for Drug diScovery)



Type A: €50,000 – 80,000 per year, plus overhead x 2 years

Type B: €100,000 – 150,000 per year, plus overhead x 2 years



Daiichi-Sankyo

Daiichi Sankyo Global Map Legend

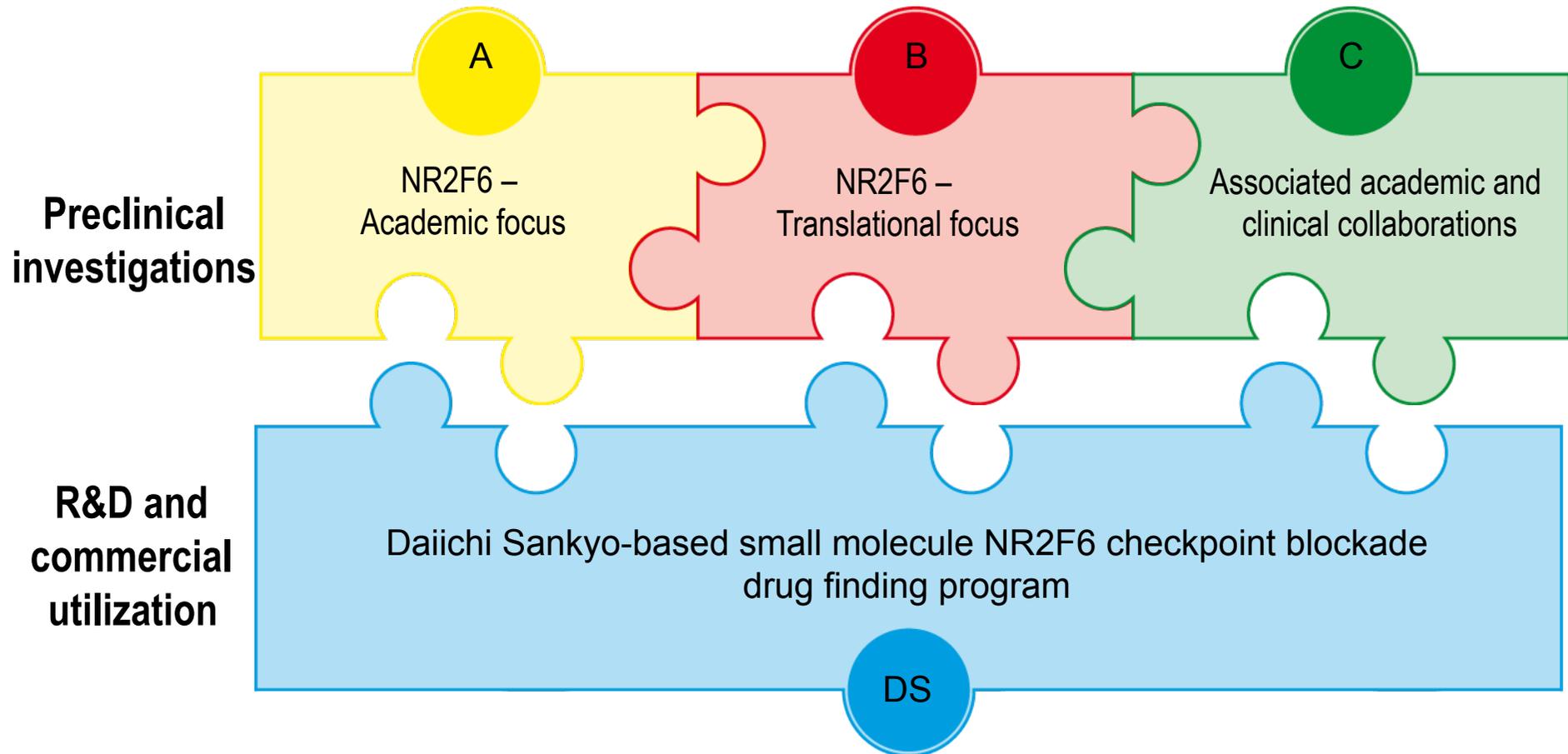
Global Ranking of Daiichi Sankyo

1. Pfizer	36.8	11. Teva	13.7
2. Novartis	35.2	12. Amgen	12.9
3. Merck	31.9	13. Takeda	11.8
4. Sanofi-Aventis	29.8	14. Bayer	11.4
5. Roche	29.1	15. Boehringer Ingelheim	10.6
6. GlaxoSmithKline	27.7	16. Novo Nordisk	10.5
7. AstraZeneca	25.7	17. Bristol-Myers Squibb	10.3
8. Johnson & Johnson	18.2	18. Daiichi Sankyo	8.5
9. Abbott	17.9	19. Astellas	8.4
10. Eli Lilly	14.4	20. Gilead Sciences	7.3



As such a BigPharma industry partner capable of performing an in-house compound development program is not available in Austria, we choose DS for our high-end R&D project

I-CARE – **both laboratories will closely work together**



These inter-related I-CARE research objectives will ensure a high probability of yielding **both conceptual, technological and translational synergies**, ultimately allowing us to evolve into an **internationally-visible CD laboratory for cancer immune therapy !**

Synergy Effects and Long-term Perspective:

*„Bridging the gap between
basic immuno-oncology research
and the cancer patient's bedside“*

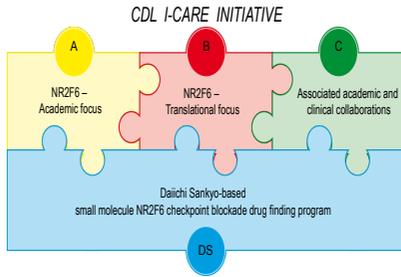


I-CARE mission statement:

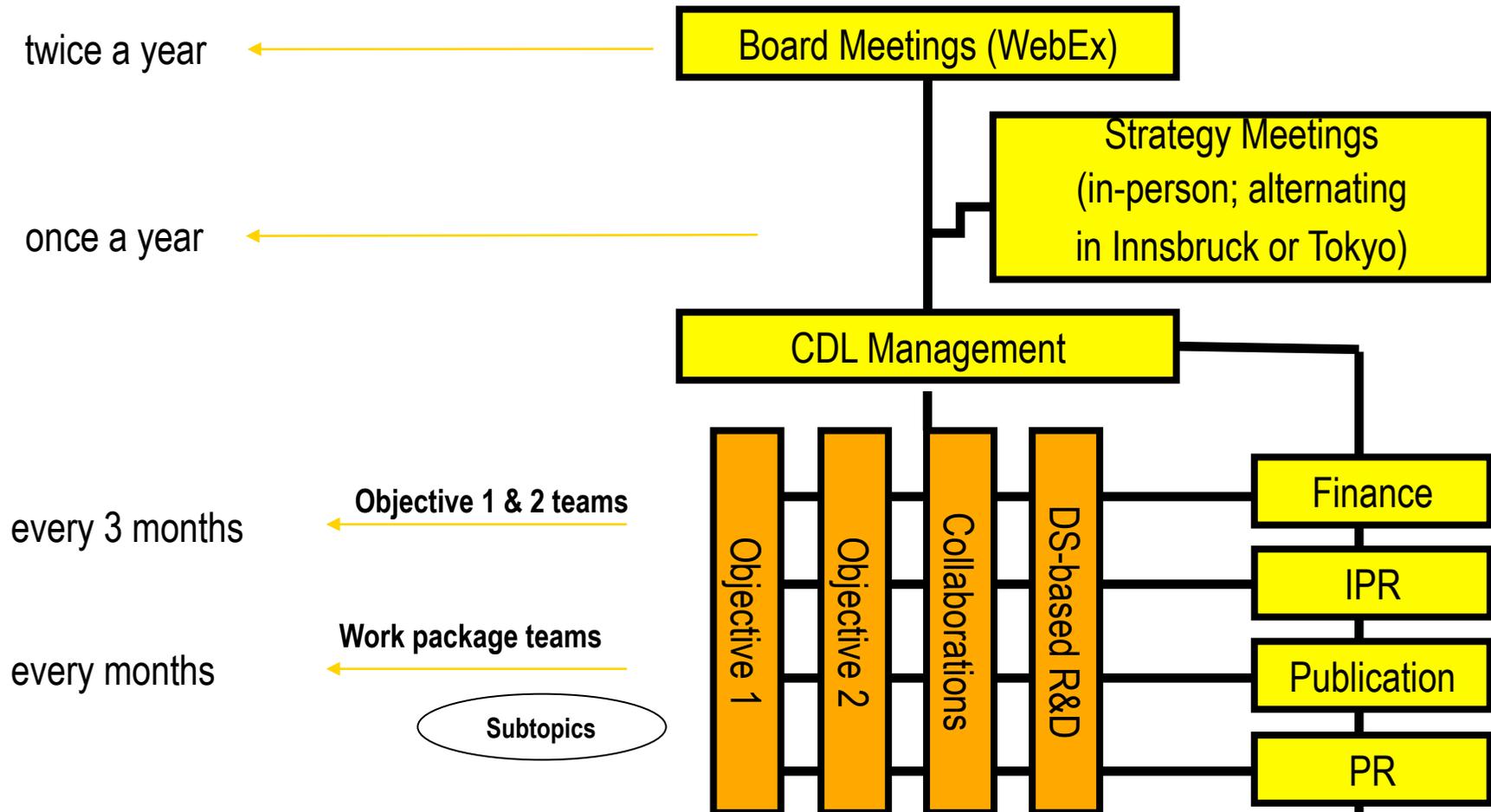
Exploiting our academic knowledge of the NR2F6 signaling pathway that governs pathological cancer immune-evasion for the development of a NR2F6-based therapy

- **Unique Austrian joint venture of academia & industry** committed to **translational immuno-oncology research**: Interdisciplinary R&D research comprising BigPharma chemists, molecular immunologists, bioinformaticians and clinicians with streamlined translation of the common research plan, with sharing of expertise and research tools and with access to enabling technologies & data warehouses
- **Advantage for the Austrian University**: International visibility, collaboration with BigPharma and creation of career opportunities; R&D output as high-impact publications
- **Advantage for the industrial partner DS**: R&D output as patents and products

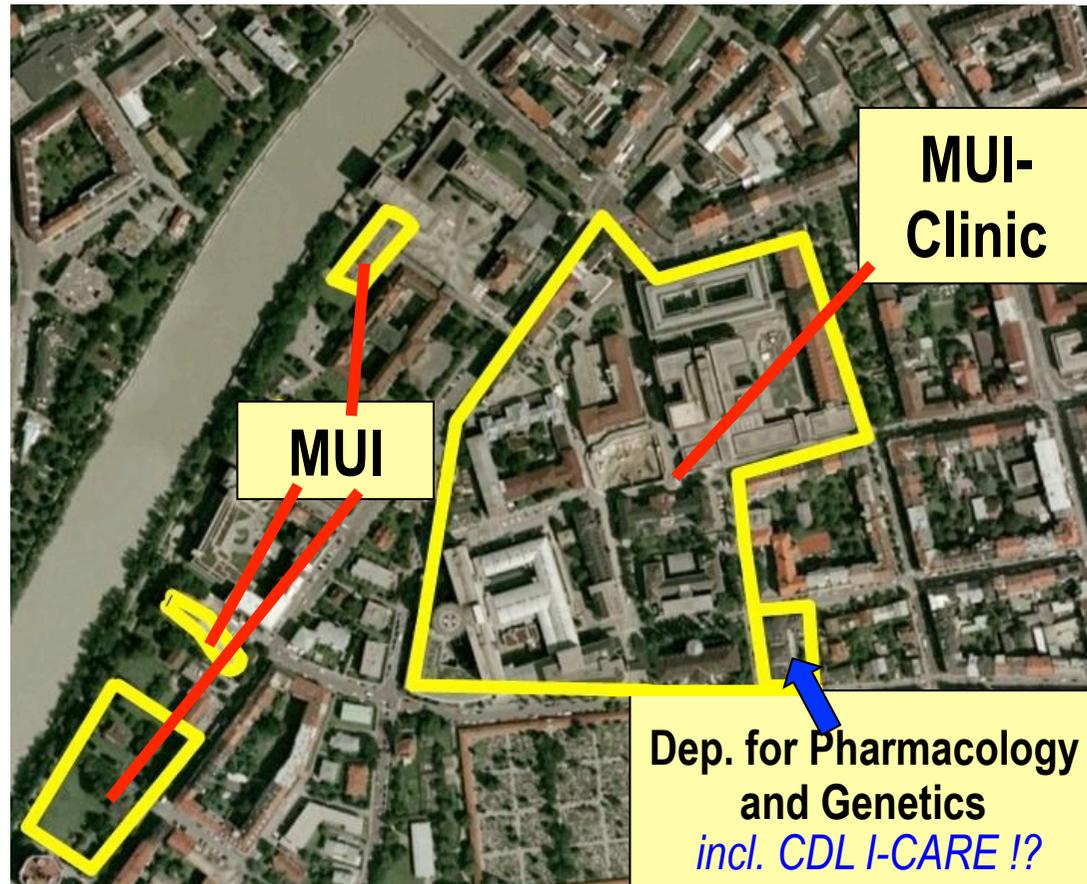
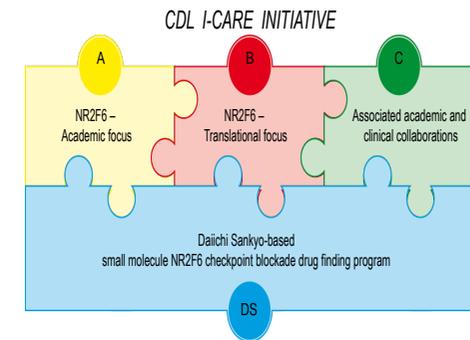
Product development and all clinical studies itself will be exclusively performed by DS and these tasks are **clearly excluded from our proposed CDL I-CARE work** in Innsbruck!



Structure of communication, cooperation, and information for decision-making



CDL for Cancer Immune Therapy in Innsbruck



Key personnel proposed for I-CARE

CDL-funded personnel:

1 postdoctoral position (24 PM/2a) for the project-experienced Dr. Victoria Klepsch

2 PhD students (48 PM/2a)

2 diploma students (24 PM/2a)

In kind-funded personnel:

PI Gottfried Baier (40% commitment = 20 PM/2a)

1 technician (12 PM/2a)

plus extra management and animal care personnel

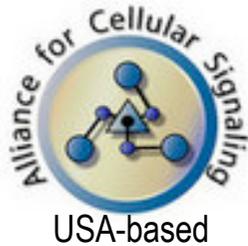


Total of 128 PM in the first 2 years

The scope and the vast majority of the work described in this proposal
is appropriate for the requested (wo)man power !



During the last 15 years, G. Baier contributed to the „**Oncoscience and Immunity Clusters**” and the campus development at the **Medical University of Innsbruck**



Plus connections with further international signaling communities



European Academy of Tumor Immunology

Being coordinating board member of

Systems biology project “**SYBILLA**”,

ONCOTYROL “Center for personalized cancer therapy”,

Doctoral College **MCBO**: „Molecular cell biology & oncology“

and

SFB021: “Cell proliferation and cell death in tumours“

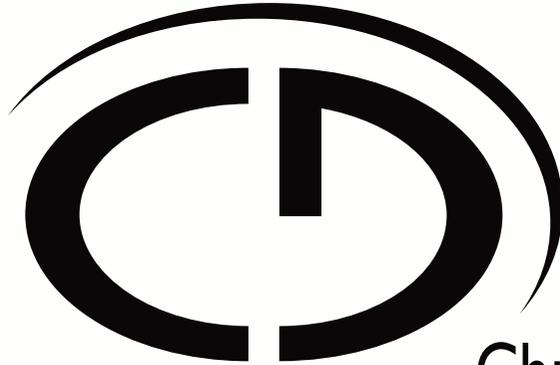


During the last 20 years, Gottfried Baier contributed to the „**Oncoscience and Immunity Clusters**” and the campus development at the Medical University of Innsbruck



Next Task: Establish an internationally visible “**CD Laboratory for Cancer Immune Therapy**” that is built on our longstanding basic and clinical expertise in Innsbruck !





Christian Doppler
Forschungsgesellschaft

Christian Doppler Labor für Krebsimmuntherapie mit pharmakologischem NR2F6 Inhibitor

Module 1 start: Dec 1st, 2016; Research budget of € 2.200.000,--



MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT
INNSBRUCK





MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT

INNSBRUCK



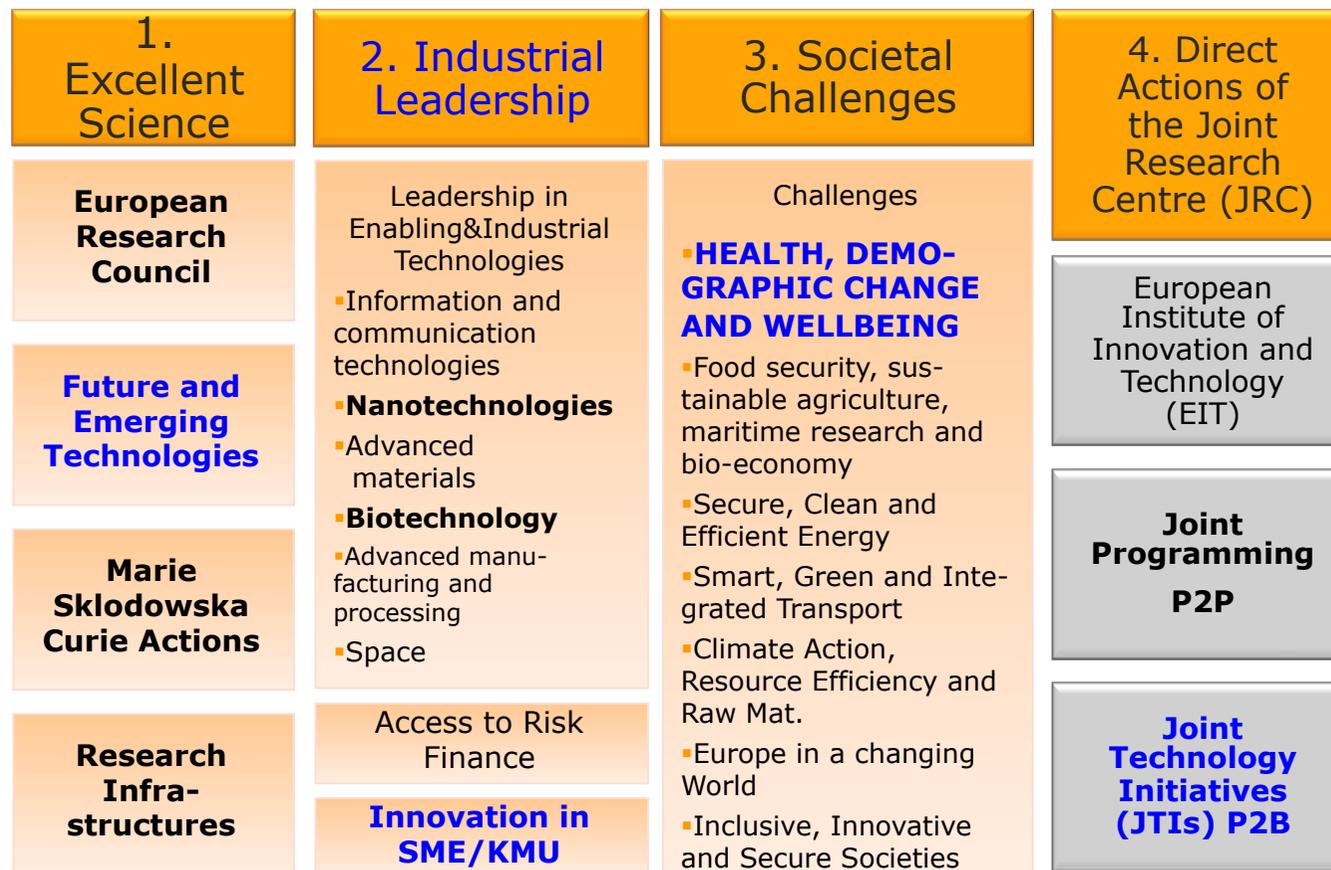
MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT

INNSBRUCK

Horizon 2020 and beyond – Europäische Förderungen für F&E



H2020 Struktur





Charakteristika

- ❖ Konsortien: mind. 3 Partner aus 3 verschiedenen Ländern – Ausnahmen werden in den Ausschreibungen definiert bzw. ERC, Fellowships und SME instrument
- ❖ Empfohlene / übliche Konsortien: 5-10 Partner
- ❖ Teilnahmeberechtigte Länder: MS & AS, Drittstaaten, bei SC Health:USA
- ❖ Teilnahmeberechtigte Organisationen: Alle! (natürlichen und Rechtspersonen, internat. Organisationen...)
- ❖ Einbindung des nicht-akademischen Sektors essentiell; insbesondere KMUs
- ❖ Themen in den Ausschreibungen definiert – relativ offene Themengestaltung



Besonderheiten - Spotlight

- ❖ Simplification: in allen Bereichen (Förderraten, Zeitaufzeichnung, Audits, Verträge, Berichtswesen etc.)
- ❖ Impact: viel wichtiger als bisher
- ❖ Förderraten: ein System für alle! 25% Overheads, 100% (75%) Förderung
- ❖ Topics: viel allgemeiner – keine spezifischen Erkrankungen mehr (Herausforderung oder Chance?)
- ❖ Klinische Studien: weiterhin förderbar; wenn zum Thema passend
- ❖ MwSt. förderbar wenn der Partner nicht vorsteuerabzugsberechtigt ist
- ❖ Time-to-contract: kürzer! Max. 6 Monate garantiert
- ❖ Arbeitsprogramme (=Themen): auf 2 Jahre definiert



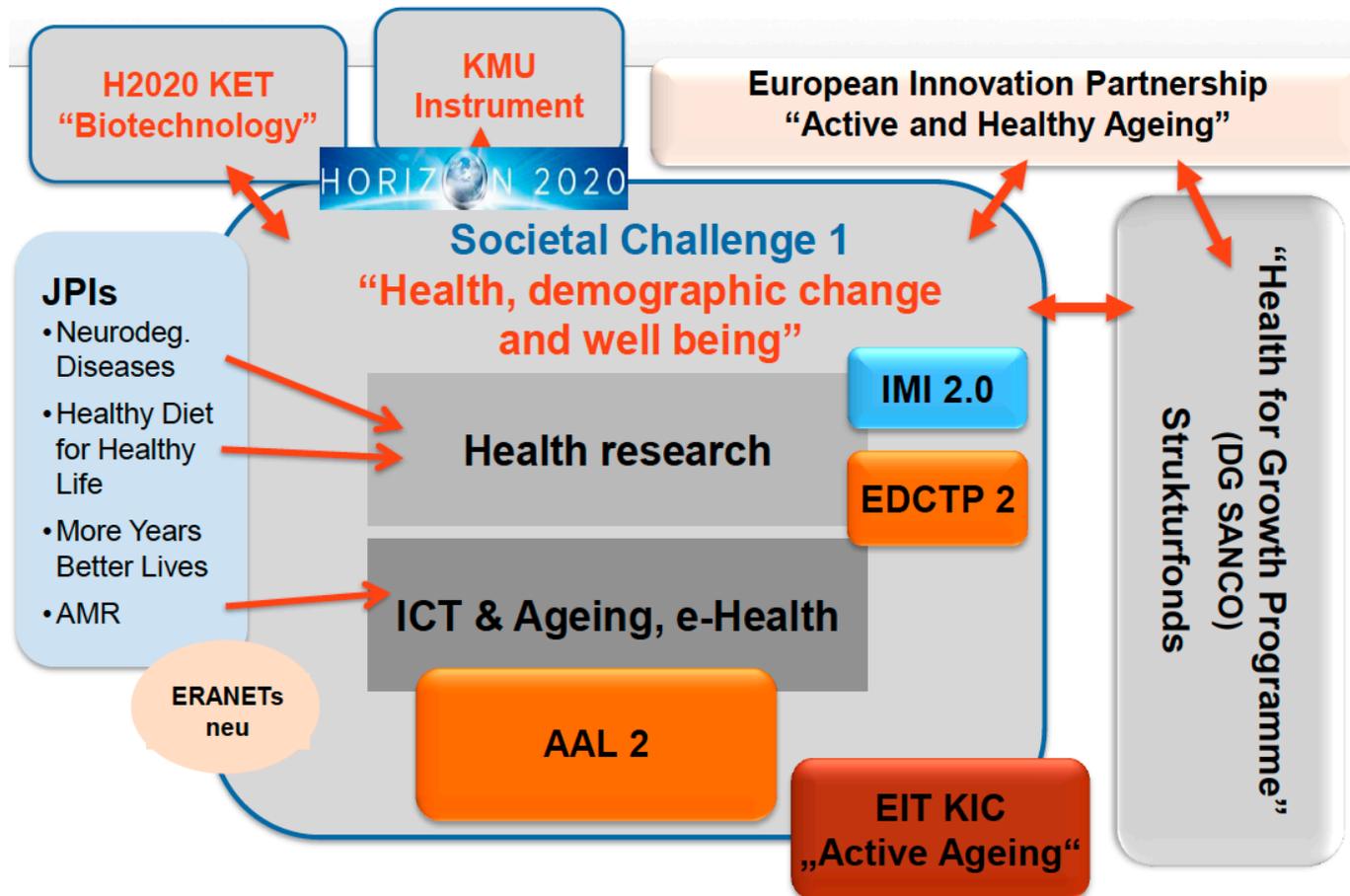
MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

Simplification !

Wirklich???



RTI landscape health





Scientific excellence

- ❖ European Research council: Einzelprojekte
- ❖ Individual fellowships: Unternehmen mit secondments
- ❖ ITNs – innovative training networks: koordiniert von MUI, Firmenbeteiligung essentiell!
 - ❖ ETN: European Training Network: transnational, transsectoral research training networks
 - ❖ EID European Industrial Doctorates: cooperation university / company for training purposes
 - ❖ EJD: European Joint Doctorates: training in the framework of joint, double or multiple doctorates
- ❖ RISE: staff exchange – intersectoral and to third countries
- ❖ Cofund: co-funding of national, regional or local training programmes



Scientific excellence II

- ❖ Future and emerging technologies (FET):
üblicherweise von Unternehmen koordiniert – MUI als Partner
 - ❖ Kooperation zwischen Wissenschaft und Hochtechnologie (science -> competition)
 - ❖ FET open:
 - ❖ „early stage joint science and technology research“
 - ❖ 40% des Budgets
 - ❖ Bottom up – thematisch offen
 - ❖ FET proactive
 - ❖ Thematisch vorgegeben, derzeit „High performance computing“
 - ❖ FET Flagship initiative



Industrial Leadership

- ❖ Innovations in SMEs („KMU Instrument“): Einzelanträge möglich, 3-stufiger Ablauf, MUI als F&E Dienstleister
- ❖ Leadership in enabling and industrial technologies – koordiniert von Unternehmen – MUI als Partner
 - ❖ Information and communication technologies
 - ❖ Nanotechnologies
 - ❖ Advanced Materials
 - ❖ Biotechnologies
 - ❖ Advanced manufacturing and processing
 - ❖ Space



Health areas (SC1) 2017 - 2020

- ❖ Understanding health, wellbeing and disease
- ❖ Preventing diseases
- ❖ Treating and managing diseases
- ❖ Active ageing and self-management of health
- ❖ Methods and data
- ❖ Health care provisions and integrated care
- ❖ Specific implementation actions
- ❖ Co-ordination and support actions

=> 58 topics und 6 prizes geplant für WP 2017/2020



Topics - DRAFT

Understanding Health, wellbeing and disease

- Understanding causative mechanisms in comorbidities
- Endocrine disruptors – research for better regulation and improved understanding of health effects
- System approaches for the discovery of combinatorial therapies

Preventing diseases

- Exploiting research results and potential of the human microbiome for personalized prediction and prevention of disease
- Climate change and the early detection of emerging infectious diseases
- Mental health in the workplace
- The human exposome project: a toolbox for assessing and addressing the impact of environment and climate change for health



Topics - DRAFT

Treating and managing diseases

- Rare disease joint programme co-fund – EJP (European Joint Programme)
- Stratified host-directed approaches to improve prevention or treatment of infectious diseases
- New anti-infective agents for prevention and treatment of neglected infectious diseases
- Novel patient-centered approaches for survivorship, palliation and end-of-life care
- Global alliance of chronic diseases
- New therapies for non-communicable diseases
- Innovation platforms for advanced therapies of the future
- Regenerative medicine: from new insights to new applications
- EU-CELAC collaboration on research for non-communicable diseases
- Big data for monitoring health status and quality of life after the cancer treatment



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

Topics - DRAFT

Active ageing and self-management of health

- Healthcare interventions for the management of the elderly multimorbid patient
- Personalised early-risk prediction, prevention and intervention
- International cooperation in digital solutions and robotics for independent living
- Large scale implementation of digital innovation for health and care in an ageing society
- Piloting small and trusted digital for prevention and personalised health & care



Topics - DRAFT

Methods and data

- International flagship collaboration with Canada for human data storage, integration and sharing for developing personalised medicine approaches
- Digital diagnostics – developing tools for clinical decisions integrating in vitro and in vivo diagnostics
- Innovation Procurement: Next generation sequencing (NGS) for routine diagnosis – PCP
- New, animal-free regulatory test methods for human safety testing at the horizon of 2030
- Accelerating the uptake of in-silico methods for testing medicines with dermatological use and cosmetic products



Topics - DRAFT

Methods and data

- Exploiting the full potential of in-silico medicine research for personalised diagnostics and therapies in cloud-based environments
- Prototyping a cloud-based standardised Electronic Health Record service for Europe
- Scaling up the univocal Identification of Medicinal Products
- eHealth and care services - Innovation Procurement – PCP
- Toolkit for assessing and reducing cyber risks in hospitals and care centres to protect data/infrastructures



Topics - DRAFT

Health care provisions and integrated care

- Demonstration pilots for implementation of Personalised Medicine in health care
- HTA research to support evidence-based healthcare
- Implementation research for maternal and child health
- Using pre-commercial procurements and public procurement of innovative solutions in health care systems to reduce the risk of hospital-acquired infections and/or improve integrated care - PCP or PPI
- Large Scale pilots of personalised & outcome based integrated care

Specific implementation aspects

- Boosting the translation of results of health research into validated, innovative applications



Topics - DRAFT

Coordination and support actions

- Actions in support of the International Consortium for Personalised Medicine
- Promoting for data sharing in infectious disease
- Towards the creation of clinical research networks for infectious diseases
- Innovation in health care - towards using pre-commercial procurement and public procurement of innovative solutions in health care systems
- Strengthen Regulatory Sciences and support for successful regulatory Scientific Advice
- Building international efforts on cohorts
- Coordinating European brain research and developing global initiatives
- Setting the Priorities for the European Environment and Health Agenda
- Data integration and data- driven in-silico models for enabling personalised medicine - a European standardization framework
- Strategic collaboration in healthcare research and innovation between EU and China



Topics - DRAFT

Coordination and support actions

- Supporting investment in smart living environments for ageing well through certification
- Support for the large scale uptake of open service platforms in the Active and Healthy Ageing domain
- Support to further development of international cooperation in digital transformation of health and care
- eHealth and care services – support for policy, strategy and post R&D
- Support to a Digital Health and Care Innovation initiative and preparation for next framework programme
- Raising awareness and developing training schemes on cybersecurity in hospitals
- Support to eHealth Innovation ecosystems in Europe
- Support for European eHealth Interoperability roadmap deployment
- Scaling up innovation for active and healthy ageing
- Improving EU-13 participation in EU-supported health research programmes



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

Topics - DRAFT

Prizes

- Anti-microbial resistance
- Surgical care in resource-poor settings
- Personalised medicine in health care
- A novel solution that decreases incidence of classic neglected infectious diseases
- Novel tool(s) to limit the use of test animals in biomedical sciences and safety testing
- Implantation of smart medical devices to (re-) establish neural &/or neuronal function



IMI 2.0

- Kollaborative Projekte, offene und kompetitive Calls
- Zweistufiges Einreichprozedere
 - Erste Stufe : Einreichung von EOIs durch „public consortia“
 - Zweite Stufe: Einreichung der full proposals durch EFPIA-consortium + „public consortium“
- Projekte werden unterstützt durch die kombinierte Förderung (3,276 Mrd) von
 - H2020 SC 1 Health, wellbeing and active ageing 1,638 Mrd € (50%)
 - Private funds as „in-kind contributions“ by participating EFPIA companies 1,425 Mrd €
 - Other life science industries and organisations 213 M€
- Durchschnittliches Projektbudget: ca. 20 Mio Euro
- Durchschnittliche Konsortiumsgröße: 15-20 EFPIA firms + 10-15 other partners
- Rules for participation & financial guidelines unterschiedlich zu H2020 Regeln!

IMI 2.0



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT

INNSBRUCK

- Hintergrund: precision medicine
- Folgende Themen gelangen im nächsten Call (5.4.17) voraussichtlich zur Ausschreibung:
 - Development and validation of technology enabled, quantitative and sensitive measures of functional decline in people with early stage Alzheimer's disease (RADAR-AD)
 - Fairification of IMI and EFPIA data
 - Development of sensitive and validated clinical endpoints in primary Sjögren's syndrome (PSS)
 - European screening centre: unique library for attractive biology
 - Exploitation of IMI project results.



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT

INNSBRUCK

ERA-Nets

- Im H2020 für Förderorganisationen ausgeschrieben
- 50% des Budgets aus H2020, 50% von den nationalen Förderinstitutionen
- Gemischte Regeln H2020 / national, aber kleinere Konsortien (üblich 3-5)
- Derzeit laufend mit österreichischer Beteiligung (life sciences relevant)
 - BiodiVERsA: Biodiversität
 - ERA-CVD: Herz/Kreislauf Erkrankungen
 - ERA-CoSysmed: Systems Medicine
 - ERA-Synbio: Biologie
 - E-RARE: Seltene Erkrankungen
 - INFECT-ERA: Infektionserkrankungen
 - NEURON: Neurowissenschaften (offener Call: Synaptic Dysfunction, Ethical, legal and social aspects of Neurosciences)
 - PATHOGENOMICS: Genomik
 - TRANSCAN: Krebsforschung



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

HEALTH Programme

- Durchgeführt von DG Gesundheit
- 2014-2020
- Gesamtbudget
- Jährliche Arbeitsprogramme (2017 soeben veröffentlicht)
- Budget 2017: ca. 64,5 M€
- Schwerpunkte des Programms:
 - Promoting health, preventing diseases and fostering supportive environments for healthy lifestyles taking into account the 'health in all policies' principle;
 - Protecting Union citizens from serious cross-border threats to health;
 - Contributing to Innovative, efficient and sustainable health systems,
 - Facilitating access to better and safer healthcare for Union citizens



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

HEALTH Programme

- Ausgeschriebene Themen Call 2017
 - Supporting Member States in mainstreaming health promotion and disease prevention in health and educational settings
 - European Reference Networks (ERN)
 - Joint Action on health inequalities
 - Joint Action — Innovative Partnership on Action against Cancer
 - Joint Action on vaccination
 - Joint Action on preparedness and action at points of entry (air, maritime and ground crossing)
 - Joint Action supporting the eHealth Network
 - Joint Action on Health Information towards a sustainable EU health information system that supports country knowledge, health research and policy-making.



Förderbare Kosten

- Tatsächliche Kosten, nicht geschätzt oder budgetiert
- An der Organisation angefallen (Rechnungen, Lohnverrechnung)
- Während der Projektlaufzeit angefallen (Ausnahmen: Reisebuchung für kick-off Meeting und Kosten für den Endbericht)
- Nachweisbar anhand der üblichen Praxis der beteiligten Organisation
- Notwendig zur Erreichung der Projektziele – ökonomisch, effizient und sparsam
- Im Buchungswesen der Organisation ausgewiesen
- Innerhalb des Projektbudgets und der maximalen genehmigten Förderhöhe



Direkte Kosten

- Können dem Projekt direkt zugeordnet werden, z.B.
 - Personalkosten
 - Gerätekosten (nur Abschreibung)
 - Reisekosten
 - Verbrauchsmaterialien
 - Unterverträge (keine Overheads)

Indirekte Kosten (Overheads): 25%



Grundlegende Fragen

- ⇒ Innovativer Gehalt der Projekt Idee?
- ⇒ Kompatibel zur Forschungsstrategie / Erfahrung der Partner?
- ⇒ Mehrwert durch die internationale Kooperation?
- ⇒ Europäischer Mehrwert?
- ⇒ Vor- und Nachteile – Kosten, Aufwand gegenüber Förderung und Erfolgsaussichten
- ⇒ Resources für's Projekt verfügbar (coordinator/partner)
- ⇒ Offene Calls?
- ⇒ Kompatibilität der Idee mit dem Call Text



Bekannte Probleme

Häufige Ablehnungsgründe

- „Out of scope“ – no fitting call
- Budget – over- or underambitious
- Management structure
- Probably new: IMPACT (!)
- Not enough / suitable partner found



Partner finden

„Plattformen“ zur Identifikation von Projektpartnern

- Bestehende Kontakte / persönliche Netzwerke
- Kontakte der Partner
- Cluster der Standortagentur -
<http://www.standort-tirol.at/page.cfm?vpath=cluster/kompetenzatlas>
- CORDIS (EU) - <https://cordis.europa.eu/partners/web/guest>
- Fit for Life 2.0 - <http://www.fitforhealth.eu/>
- Enterprise Europe Network - <http://www.een.at/>



Partner finden - CORDIS

About CORDIS | Contact | Advanced Search | Legal Notice English (en)



CORDIS
Community Research and Development Information Service

European Commission > CORDIS > Partners Service > Guest > Home Sign in

Research Partners

You can:

- Search for partners
- Query more with an advanced search
- Browse these active profiles and collaboration requests to build your network:
 - 6798 Partner profiles
 - 40 Open Calls for Proposals
 - 5569 Partnership requests
 - 1391 Proposing project
 - 4178 Offering collaboration
 - 397 Groups
- Contact [National Contact Point](#) networks to get further support to find partners in your specific theme
- View the help pages and video tutorials

Create or update your profile

Username:

Password:

[Forgot your username or password?](#)
[Not yet registered?](#)

Version: 2.6.3 Top | Sitemap | Help Desk | CORDIS is managed by the Publications Office

SEARCH IN THE DATABASE

Search for Profile

Search for Project

Keywords ?

To search for an ID, use the # symbol. e.g.: '#2432'

Exact match ?

Organisation Type

Research Organisation & Universities

Companies & Enterprises

Individual

Other

SME organisations?

No Importance ▾

Select Topics

Add a Country

Search

Displaying 1-15 of 1234 results.

 **Thrasio General Hospital of Elefsina**

Profile ID: 11

Organisation Type: Research Organisation & Universities

Export the results to document

Research Activities

Research focused on the work-related illnesses, occupational accidents, environment and health

Call Topics

Keywords: Occupational Medicine, Environment and health, Research, Training, Occupational illnesses.

FP EU Project

Expertise Description

Expectations

Contact Info

Feedback

 **National Hellenic Research Foundation**

Profile ID: 12

Organisation Type: Research Organisation & Universities

Research Activities

The lab has a more than 20 years experience on laser-based techniques for analytical purposes and applications in the field of nano-technologies. This includes excitation spectroscopy in the VIS and UV range of the spectrum, laser-induced plasma spectroscopy (LIPS), mass spectrometry, laser-induced fluorescence (LIF) etc. These techniques have been applied in environmental, industrial and geological samples. In parallel, pulsed laser deposition (PLD) has been used to develop thin film structures with controlled morphological and structural properties. Such devices have applications in the sensor, optical and electronic industry.

Call Topics

FP EU Project

Expertise Description

SEARCH IN THE DATABASE

Search for Profile

Search for Project

Keyword ?

To search for an ID, use the # symbol. e.g.: '#2432'

Exact match ?

Project status:

No Importance ▾

Project Types:

- Research and Innovation Action (RIA) - 100% funding scheme
- SME-Instrument
- Pre-Commercial Procurement (PCP)
- Inducement Prize
- ERA-NET Co-fund (only for member states)
- Innovation Action (IA) - 70% funding scheme
- Fast Track to Innovation (FT2I)
- Public Procurement of Innovative Solutions (PPI)
- Coordination and Support Action (CSA)

Select Topics

Add a Country

Displaying 1-15 of 59 results.

 **Saarland University**

Project ID: 9

Export the result to document

Details

Description

Call Topics

Partner sought

Contact Info

Acronym: Confidential at this stage

Project Type:
- Research and Innovation Action (RIA) - 100% funding scheme

Project Status: Planned

Keywords: Diabetes, metabolom, omics, diet, lifestyle, genetics, epigenetics, nutrigenetics, metformin, cancer

Main Research Areas:
Proteomics, metabolomics, chronic diseases, nutrition

Budget: 4-6 mi

Feedback

 **RECENDT GmbH**

Project ID: 22

Details

Description

Call Topics

Partner sought

Contact Info

Acronym: not yet defined

Project Type:
- Research and Innovation Action (RIA) - 100% funding scheme

Project Status: Planned

Keywords: in-vivo medical imaging 3D fast high-resolution photoacoustic tomography

Main Research Areas:
Main Focus in H2020 on topic ICT-29-2016: Photonics KET 2016 and ICT-30-2017: Photonics KET 2017: Biophotonics: advancing imaging for in-depth disease diagnosis... - for in vivo diagnosis of diseases like cancer.

enterprise
europe
network

AUSTRIA

Helping ambitious SMEs
innovate and grow internationally

www.een.at



Standortagentur



Business Support on Your Doorstep



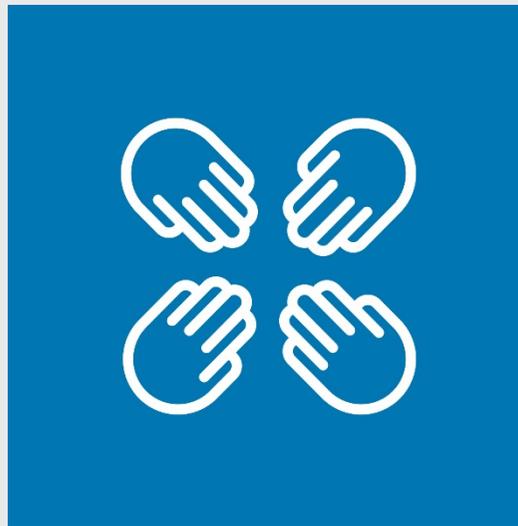
FE&I Projekte

Begleitung bei
EU-Förderprogrammen



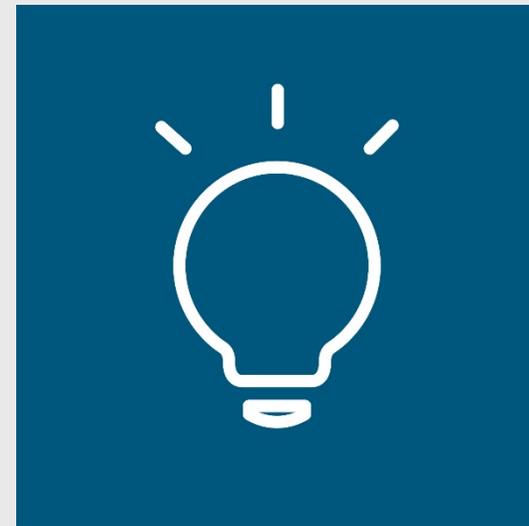
Technologietransfer

Zugang zu
Europas größter
Kooperationsdatenbank



Innovation

Identifikation Ihres
Innovationspotentials



Marktplatz:

<http://www.een.at/de/marktplatz>

<input type="checkbox"/> Business & Märkte	<input type="checkbox"/> Innovation & Technologie	<input type="checkbox"/> Forschung & Entwicklung
Branchenfokus ▾	Technologiefelder ▾	Länder ▾
8760 (Angebote)	1464 (Anfragen)	10224 (Alle) ✓



Unterstützung durch das SCF

- Permanente und frühzeitige Information (Newsletter!)
- Identifikation passender Programme, Calls und Topics
- Partnersuchen
- Unterstützung und Begleitung durch die Antrags- und Vertragsverhandlungsphase
- Proposal Checks
- Unterstützung während der Projektlaufzeit
- Projektmanagement bei von der MUI koordinierter Projekte



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT

INNSBRUCK

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Noch Fragen?